Miesbadener Canblai

Berlag Langgaffe 21
"Zagblatthaus".

Shaker-Dalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Polifectionie: Frentfust a. Bt. Kr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Lagblatthann" Itr. 6660-33. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Jonniags. Poftigedfonto: Jeantfurt a. M. Ur. 7605.

Bezugspreise: Durch den Gerlag bezogen: Mt. 2,80 monatlich, Mt. 11.40 vierteljährlich, obne Traglohn; durch die Boji bezogen: Mt. 5,50 monatlich, Mt. 16,50 vierteljährlich, mit Bestell geld. – Bezugsbestellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Bostanitalten. – In Hällen höherer Gewalt, Betriebostörungen oder Etreits daden die Besteher feinen Anspruch auf Lieserung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Enigelts. Anzeigenpreise: Ortilche Anzeigen Mt. 1.W. auswärtige Anzeigen Mt. 1.80, dritiche Mellamen Mt. 5.— auswärtige Reliamen Mt. 7.— für die einspaltige Roloneizeise ober beren Raum. — Sei webe holter Aufnahme underländerter Anzeigen entwechender Kachfaß. — Schließ der Anzeigen Annahme für beide Ausgaden: 19 ühr vormittags. — Här die Aufnahme von Anzeigen a vorgeschriebenen Augen und Plägen wird seine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatis: Berlin W. 9, Bofftrafe 18, Fernfprecher: Mmt Bentrum 11435-11437.

Mittwod, 18. Mai 1921.

Abend-Ausgabe.

Mr. 226. • 69. Jahrgang.

General Rollets Entwaffnungsnote.

Die von General Rollet ber beutschen Regierung überreichte neue Entwaffnungenote enthält jum größten Teil Forderungen auf die man bereits vorbereitet war. Sie betrifft die Seeresstärke, die mit dem Frie-densvertrag in Einflang zu bringen ist, das Kriegs-material, das an die Entente noch abzuliesern ist, die Auflösung der Selbstschuporganisationen, die dis zum 30. Juni d. J. endgültig statizufinden hat, Beschränkung der Polizeistarke und Auflösung der Polizeisliegersormationen, sowie dieAnertennung derLifte ber Fabriten, Die Rriegsmaterial herstellen bürfen. Die neue Note stellt die Ausführungsbestimmungen ju ber Londoner Rote vom 5. Mai bar. Einige ber neuen Forberungen, find bereits durchgeführt. Rachdem wir das Ultimatum angenommen haben, müssen wir uns auch den Austührungsbestimmungen über die Entwassnung unterwerfen, in benen übrigens nichts verlangt wird, was nach Lage ber Dinge sachlich unmöglich ericeint.

Eine besondere Note regelt die Ablieferung des Luftsfahrmaterials. Es wird verlangt die Beschleunlgung der Nachsorschungen nach verstedtem Material und der Ablieferung des vorhandenen Luftsahrgerätes, die Ans erfennung der Entscheidung von Boulogne, daß die Fabrifation und die Einfuhr von Luftfahrmaterial erft Jabrifation und die Einfuhr von Luftsahrmaterial erst drei Monate nach der vollständigen Durchführung der Ablieserungspflicht wieder aufgenommen werden darf. Jür die Zerstörung von sieden Zeppelinen soll in einem besonderen Vertrag non Deutschland die Leistung von Entschädigung zugesichert werden; für unzulässigerweise ausgesührtes Luftsahrmaterial soll eine weitere Entschädigung von 25 Millionen Mart gezahlt werden, und endlich sollen diesenigen Begriffsbestimmungen anerstannt werden, die die Alliierten für die Unterscheidung zwissen zugeschlener einiser Lustighet und perhotener zwischen zugelassener ziviler Luftsahrt und verbotener misitärischer Luftsahrt auftellen. Wahrscheinlich werden die Alliierten als Entschädigung für die zerstörten Zeppeline in dem vorgesehenen Vertrag die Ablieferung der beiden nichtmilitärischen Luftschiffe "Rord it er."
und "Boden se" und die Abgeltung der übrigen Entschädigungsansprüche durch Geldleistung oder durch Reubau von Luftschiffen verlangen. Der Reichsregierungen wird nichts übrig bleiben, als die Forderungen der Entente zu erfüllen, so sehr damit auch die Leistungssähigteit der zivilen deutschen Luftschiffahrt desinträchtigt und die deutschen Luftschiffahrt beeintrachtigt und bie beutsche Flugzeuginduftrie ge-Schädigt merben dürfte!

Der Wortlaut der Rote.

W.T.B. Berlin, 17. Mai. General Rollet als Kornkender der interalleierten Militärkommission ließ unter dem 12. Mat dem Direktor der Friedensabteilung des Auswärtigen Amtes eine Note augeden dom 5. Mat, worin die Ausführungsbestimmungen an der Londoner Rote, jo weit sie die Entwassung detrekken, enthalten find.

Der Bortlart tiefer Beltimmungen ist solgender:

Der Wortlart treser Beltimmungen ift solgender:

1. 1000000-Kann-Deer."

a) Webraeser. Um 9. April 1921 mit Ar. 1495 beseichnete die Kommissien gewisse Lüden, welche das Gelek vom 2%. Diars ausweist Die zur Ausfüllung der Lüden not wendigen Gelekesterte sind der Kommission ichnellmöslichst, auf ieden Jaul aber vor dem 15. Juni, mitzuteilen.

b) Organisationen des Deeres mit den Bestimmungen des Friedenserertrages muß dis sum 15. Juni vollendet ielm. Dabei muß insbesondere den von der Kommission in den nachstebenden Roien gemachten Bemerkungen Rechnung getragen werden Ar. 1532 vom 29. April, dett. die Entsmissischen Roien gemäcken Bemerkungen Rechnung getragen werden Ar. 1532 vom 29. April, dett. die Entsmissischen Roien gemäcken Bemerkungen Rechnung getragen werden Kr. 1532 vom 29. April, dett. die Entsmissischen Roien der Zentralvervoolstung, des Reichsmehrministeriums und der Ihm angealiederten Bervwaltungsbehörden, ferner bett, die atstickliede Beseitsaung der siwisen diltsangestellten bei den Etäben und Truppensfördern, der der Etäbataillonen und in den Depots; Ar. 1552 vom 22 April, bett, die Zeiträume für die Brobesanstellung.

fordern, dei den Erlaubataissonen und in den Devots: Ar. 1552 vom 22 April, betr. die Zeiträume für die Prodesanstellung.

2. Kriegs material im allgemeinen.

1. überichüsiges Raterial dei dem Seere und in den Devots. Ketrieden usw., welche ihm angegliedert sind. Die von der Kommissien ieltgesetzten döchstuweriungen sind answerfennen. Der Kommission ist von deren Angelennung vor dem 20. Wai, mittags 12 Uhr, Mitteilung zu machen. Die Absteienung des auf Grund dieser Hochtauwesiungen der kommission ist von deren Angelennung vor dem 20. Wai, mittags 12 Uhr, Mitteilung zu machen. Die Absteienung des auf Grund dieser Hochtauwesiungen derechneten überschäußigen Materials muß vollkändig der wirt sein: sit iede Art von Wassen, Erias und abmonderte Ieste am 16. Junt. für das sidrige Kriegsgerat am inerte Teile am 16. Junt. für das sidrige Kriegsgerat am inerte Teile am 16. Junt. für das sidrige Kriegsgerat am dieser Feile am 16. Junt. für das nicht die vorderingen, des Austerschafts verben Besorderung oder Austergebrauchsekung notwendig werdenden Besorderung der Austragen der Kommission zu diesem Inerte den falls nicht die vorderingen auch die Areichsgeran der gegebenen Besehle müßen der Kommission zu diesem Inerte des einem Grunde im Beits der Keichsgertenbandgesellschaft besindliche Material Anwendung sinden. Die Hochtauweitungen, der Keichung, werden ebendo wie des dass dass ihrende kannen der Material ühr die Bolisei des dassiglichen der des inden Meterial ühr die Bolisei der die das Rachischen geren der Regierung demnacht durch die Rommission mitseteilt.

2. Wa i se n die ven der Bevölkerung derriben werden, dass nor dem 10. Juni nelliandig beendet zu sein.

b) Ausrüstung der Landbefestigungen. Die nicht genehmigten Kanonen, diverien Wassen und Kriegsgerät ieder Alt müssen vor dem 31. Mat vollständig abselieftert iem. Die eine Ablieserung vor diesem Zeitvunkt vorschreidenden Beschle müssen der Kommission wätetunkt vorschreidenden Beschle müssen der Kommission wätetens am 20. Blat, mittags 12 Uhr, mitgeteilt werden.

c) Ausrüstung der Küstendesellt gene nach der une ingeschäfte Anersennung der von der Kommission genedmigten Zuweilungen mus dieser letzteren vor dem 20. Mat, mittags 12 Uhr, augleich mit den ihr die Ablieserung des überschillstigen Materials gegebenen Beschlen mitgeteilt werden. Die Ablieserung der Kanonen. Basien ieder Art und des Materials, das über dies Zuweilungen hinausgeht, muß vor dem 10. Juni vollständig deendet iein.

3. Selbstichung Die Ausschung aller Substädus-

3. Selbstläusorganisationen.

a) Auflöbung. Die Aufssung aller Substschusorganisatiogen muß nach den Bestimmungen der Kariber
Rote zum 30. Juni bewirft werden. Um eine rechtseitige
Kontrolle über die Auflösung zu gestatten, mus eine Liste
der Organisationen, welche die deutsche Regierung in Anwendung des Geiebes vom 22 März autzussier beabsichtigt,
und die mit Brief vom 9. April Ar. 1492 verlangte Liste
vor den 31. Mai mitgeteist werden.

b) Entwaffnung Die Wassen und Munitionsabsiekeungen, welche, den Bestimmungen der Bariser Rote
enriprechend, am 31. Rärz bätten bewirst werden millen,
müssen wirstem betrieben werden, derart, das sie vor dem
10. Juni vollständig beendet find. Der Rest der Wassen, zum
30. Juni absulieden. Wie bereits darzelegt, ist dei der
Absiefen, und äpar so, das sede Verwechlung awischen den
Wassen, und äpar so, das sede Verwechlung awischen den
Wassen, welche von der Bevölserung der Artisen und benienigen der Eelbstschuborganisationen, der Voltzei und des
Verees vermieden wird.

4. Boligei.

4. Polizei.

a) Organisation und die Stärfe.

Die Organisation und die Stärfen der Bolizei müßen mit den Bestimmungen der Roten den Bousogne dom W. Juni 1920 und den Baris vom 29. Januar 1921 in Einstsan gebracht werden Ju diesem Zwed wird den den der Kommission im Schreiben den Bestanten von der Kommission im Schreiben den Bestanten Bemerkungen und Volderungen Rechnung zu tragen iein. Die Kommission desteht gang desonders darauf, das alse Massusdenen getrossen werden dabin der jenigen grücke Kolizei den Charaster einer modisen militärischen Streitstraft zu nehmen: Brodezeit und turzseistige Dienstsett abzuschaften, ieden Lexionalaustausch zwiiden Wolfzei und Leer zu unterlugen, den Bolizeischulen wieder den Charaster zu geben, den sie vor dem Krioge hatten, deren Ishlie und Leer zu unterlugen, den Bestältnis zu der durch die Rote von Boulogne zugestandenen Stärfevermehrung steht, alle Polizeisliegeriormationen abzuschaften, intieslich die Gesamuschen aller Polizeisfartgorien, uniformierten und nicht uniformierten aus die Zahl von 100 000 Mann derabzuschen. Die notwendigen Umbildungen müßen dien der Kommission vor dem 15. Juni mitgeteilt werden.

b) Be waffnung.

mission vor dem 15. Juni mitgeteilt werden.

b) Be was in un n.

Basien und Munition ieder Art, welche nicht genehmigt sind und sich nach in den Händen der Bolizei berinden, müssen vor dem 31. Mai abgeliefert werden.

Bie oben gelagt, werden die Höchstaweisungen an Kriegsmaterial sir die Polizei demnächt testgeleit. Der Jeitvunkt der Ablieferung des überschüssigen Neutreials und iväter zur Kenntnis der deutschen Regierung gedracht.

5. Fahrifen.

Die deutsche Regierung bat der interassisterten Kontrollsommission nor dem 20. Mai, mittags 12 Uhr, mitgutellen, das sie die Liste der Fabrisen, die Kriegsmaterial beriellen dürsen, anerkennt.

Eine und Ausfuhr von Kriegsmaterial beriellen dürsen, anerkennt.

Eine und Ausfuhr von Kriegsmaterial beriellen dürsen, anerkennt.

Eine und Ausfuhr von Kriegsmaterial beriellen dürsen. Anntrollsommissionen erneut sinen Gelebestert, der dem in den Artisteln 170 und 192 des Friedensvertrages iestgeleiten Ein und Ausfuhrverbot für Kregsmaterial tastachlich Berthamfeit verleidt. Dieser Gesessert ist den Kommissionen ichnellmöglichst, iedentalls aber vor dem

Kommissionen ichnellmöglicht, iedenfalls aber vor dem 30. Junt, mitzuteilen.

Die Kommission beehrt sich, das Ersuchen zu stellen, in Anmendung des Artistels 208 des Friedensvertrages alle Massuchnen zu iressen, um die Freiheit der Kontrolle sichrzustellen und die zu diesem Iwed getrossenen Anweisungen ihr vor dem 10. Inni, mittage 12 Ubr., mitzuteilen. Sie dernacht insdesondere das in der Rote vom 20. April Kr. 1535 enibaltene Berlangen in Ersinserung.

Schließlich solat die Erklärung, das die verschiedenen Schneiben und Erinden der deutschen Regierung, welche der Kommission vor dem Abgangstag zugingen, nicht Gegenkand einer besonderer Mitteilung bildeten und durch die Rote erseichigt sind.

Die Durchführung ber Bestimmungen über bas Luftsahrwefen.

Dr. Berlin, 18. Mai. Die interalliierte Luitfahr-Kontrollkommilsion richtete am 13. Mai
solgende Kote an das Auswärtige Amt:
Rachdem die deutsche Regierung das Broiofoll von London vom 5. Mai 1921 angenommen hat, wodurch die Entscheidungen der alliierten Regierungen bestätigt werden, die der
Boritkende der interalliierten Kommission von Baris am
29. Januar 1921 an den Boritsenden der beutschen Artebensbelegation richtete und von denen Abschrift beigefügt ist, er
liche ich Sie, mich vor dem 18. Mat die enigen Maßnahmen wisen zu lassen, die Sie ergrissen haben, um die
Durchtübrung der Bestimmungen zu sichern, die in den Rummern 1, 2, 3 und 5 dieser Entscheidung hinsichtlich des Luitjadrweiens enthalten sind. Ich nehme Bermert von der 3 ab.
1 ung der 25 Millionen durch die deutsche Regierunge,
auf die sich Kr. 4 der Entscheidung besieht. Was den letten
Absat der Entscheidungen der alliierten Regierungen betrifft,
lo werde ich binnen fursam die Begriffsdest imm ungen mitteilen, die von den alliierten Regierungen bestifft,
gestellt sind und die zur Unterscheidung der Isvil-Luitschrit
van der durch Art. 108 des Friedenspertrages unterlagten
Militärluitsahrt dienen sollen.
Mis Anlage zu der Rote ist das nachstehende Schriftstid

beigefügt: Entscheidung der allierten Regierungen über das Lufifadrwelen:

1. Die Rachtorschung zu erleichtern. Alle in Art. 202 vorgesebenen Ablieferungen müsen vor dem 15. Mai 1921 beendet sein.

2. Deutschland muß die Aussührung der Entscheidung von Boulogne sicheriellen, wonach die Fabritation und die Ginfuhr von Luftmaterial erst drei Monate nach dem Lage wieder aufgenommen werden darf, an dem die intere Luftfahrfontroll-Kommission anerkannt daben wird, das Art. 202 vollständig ausgesührt worden ist.

3. Deutschland muß die für die Zerstörung der Zepenelleiten der Entschädigung werden durch einen des ionderen Vertrag bestimmt.

4. Deutschland muß vor dem I. Mei 1921 die sdengenannte Eumme von 25 Millionen Mart sablen.

5. Deutschland muß vor dem I. Mei 1921 die sdengenannte Eumme von 25 Millionen Mart sablen.

5. Deutschland muß vor dem I. Mei 1921 die sdengenannte Eumme von 25 Millionen Mart sablen.

5. Deutschland muß vor dem II. Mei 1921 die sdengenannte Eumme von 25 Millionen Mart sablen.

6. Deutschland muß vor dem II. Mei 1921 die sdengenannte Eumme von 25 Millionen Mart sablen.

7. Deutschland muß vor dem Alt. Mei 1921 die sdengenannte Eumme von 25 Millionen Mart sablen.

8. November 1920 befolgen, wonach die Berwendung des Art. 198 des Bertrages, der ihm den Beits aller Lustelkreitschles sier und Marine unterlagt, sicherzultellen, muß Teutschland ausgesehem diezenigen Begriffsbeitimmungen anertennen, die von den allierten Regierungen ausgesielt werden, um die zintle Lustschlischt und der durch Art. 198 verbotenen militärlichen Lustschlischt und der durch fich nie Euspelichtungen erfüllt.

7. Das Aus wärtige Amt beantwortete die Kote der Kontrollsommission wie solgt:

Das Auswärtige Amt beantwortete bie Rote ber Kontrollfommiffion wie folgt:

In Ihrer Note vom 13. Mai 1921 fordern Sie, daß Ihnen bis aum 18. Rai die Mohnahmen mitgeteilt werden, die die deutsche Regierung ergetisch dat, um die Durchführung der Vorlchriften zu sichern, die in den Rummern 1, 2, 3 und 5 der Luftlahrtstlauseln (Rote vom 29. Januar 1921) enthalten sind. Ich beeebre mich dazu, das Folgende zu bemerken:

3ch beeebre mich dazu, das Folgende zu bemerken:

1. Die deutsche Regierung wird bemüht sein, das in Deutschland noch verieckte Luftsabcgerät mit größter Beichlaunigung zu erfallen, die Nachforschungen der Kontrollkommilian nach solchem Geröt in jeder Weise zu erleichtern und ist derent, deren etwaige Wünsche in seder Hinkat zu berücklichtigen.

2. Werden in fürzester Frist die gesehlichen Maknadmen gestrossen werden, um die Aussichrung der Entschlungen von Boulogne über die Derstellung und Einfuhr von Lufigabrgerät sicherzustellen.

3. Die deutsche Kegierung wird die für die Zerstörung von Zeppelinen gesorderte Entschädigung leisten und sieht der Abersendung eines entsprechenden Vertragsentwurfs entsgegen.

gegen. Die beutschen Boliseisormationen sind nicht im Besit von Flugseugen und werden auch in Jufunft nicht mit solchen ausgestattet. Die deutsche Regierung wird die Begriftsbeklimmungen anerkennen, die von den alliierten Regierungen aufgestellt werden, um die zivile Luftschiftsbrt von der durch Art. 198 verbolenen militärischen Luftschiftsbrt zu unterscheiden.

Die Bahlung ber Golbmilliarbe.

De. Berlin, 17. Mai. In Biffer 5 des Ultimatams bat fich bie deutsche Regierung verpflichtet, innerhalb 25 Tagen eine Milliarde Goldmart in Gold ober anerfannten Devifen ober in beutichen Schate enweilungen mit breimonatiger Laufseit gu bezahlen. In Ausführung biefer Berpflichtung bot bie beutiche Regierung entiprechend ihrem Vorschlag in bem Bermittlungsantrag an bie amerikanische Regierung ber Reparationsfommission gunadit Die fofortige Beblung von 150 Millionen Goldmart fait ausschließlich in ausländischen Devijen an. Sobafd die Reparationsfommiffion die Empfangoftelle befannt gibt, werben 150 Millionen übermiefen werben. Bor Ablauf ber 25tägigen Grift, alfo Ende Mai, wird ber Reparationstommiffion eine weitere Jahlung in bar und ber Reft in deutschin Schakanweisungen geleistet werden. Wie wir boren, find Dispositionen getroffen, welche die Einlösung dieser Schakanweisungen innerhalb bes vorgeschriebenen Zeitenumes ficherftellen.

Frangofifche Anerkennung.

Dz. Paris, 18. Mai. (Havas.) In Besprechung des deutschen Zahlungsangebotes sagt der "Betit Barisun": Die Haltung Deutschlands en tiprift volltommen den Forderungen des Ultimatums. Die Zahlungsweise ist kerrett; ja, die Regierung Wirth gibt uns sogar, sum erstennal seit dem Warsenstillkand, einen Beweis ihrer Aufrichtigkeit und ihres guten Villens, indem sie den vorgesehemen Zahlungstermin vorschiebt. Deutschland ihlägt damit den Weg zur Durchlichtung der Reparationen ein.

Die Saarbergarbeiter gegen ben Berfand von Rohle nach England.

nach England.

Dz. Saarbriiden, 18. Mai. Bei den gestern in der Bergmertsdierklich zwischen Vertretern der Arbeitgeber und der
Vergarbeiter- sowie der Metallarbeiterverbande abgebaltenen Lehnverbundlungen erflärten die Bertreiter der Arbeiter, daß sie den Bersand der Saarsobsen nach Engiand
nicht dulden könnten. Das Solidaritätsgesühl sei dei den Vergarbeitern sehr start ansgevrägt, und sie sögen es oor, Seierschicken zu machen statt Expertdrecherdiente zu leisten. Die französische Direktion erflärte, das ein direkter Bersund nach England nicht stattlinde, das sie aber durch den Steeist neue Absand diet Absangebiete nicht gewonnen worden wären, im Mai nur 17 Schichten bätten versahren sonnen wären, im Mai nur 17 Schichten bätten versahren sonnen. — Die Angeliellten des Saargedietes sorderten gesten keim Schusperband sitz Handel und Gewerbe eine einmalige Urtelichafts deitage und den Verhältnisch ante inrechende Lohnerhöhungen.

Rorfantys Rüdzug.

Den Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich über Oberschlesten ist vielsach in Deutschland allzu große Bedeutung beigelegt worden. Unserer Ansicht nach haben wir, nach allen früheren Er-jahrungen, feine Ursäche zu vorschnellen Hoffnungen. Die beiden Hauptmächte der Entente sind noch immer Die beiden Hauptmachte der Entente sind noch inmet viel zu starf auf ihre gegenseitige Unterstützung ange-wiesen, als daß sie es wegen Oberschlessen zum Bruch tommen sassen fönnten. Nach den neuesten Meldungen soll in England auch bereits ein Meinungsumschwung eingetreten sein, so daß französische Berichte von einer Entspannung der Lage sprechen können. Wir haben das stärkste Mitgesisch mit den Qualen und Leiden der deutschen Berösserung Oberschlessens im Aufruhrgebiet; aber die einfachste Klugheit gebietet uns, unseren Bollsgenossen in Oberschlessen noch ein flein wenig Gebuld anzuraten. Bon der bevorstehenden neuen Konferenz awischen Llond George und Briand wird das Schicial Oberichleftens abhängen. Bis babin beißt es mit ftarfen Rerven abwarten.

Inzwischen scheint Korsanty eingesehen zu haben, daß er einen falschen Weg eingeschlagen hat. Da auch die polnische Regierung sede Berantwortung an dem Ausstand ablehnt, bläst er zum Rüczug. Er will das in Oberschlessen beseiste Gediet räumen, wenn es von assiierten Soldaten und nicht von deutschen Truppen besetht wird. Korsantys Rückzug erfolgt zweisellos besetzt wird. Korsantys Rüdzug ersolgt zweisellos nicht aus freien Stüden, sowern unter der starken Einwirkung von außen. Die Rede Lloyd Georges dürste das äußere Symptom dasür gewesen sein. Aber auch die zunehmende Geldknappheit und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten haben sicher ihr gut Teil dazu beigetragen, daß die Polen die weitere Fortsührung des Putsches vorläusig einstellen. Nach den Ersahrungen, die man disher mit polnischen Zusicherungen gemacht hat, bleibt es abzuwarten, ob das Rüczugsangebot diesmal ehrlich gemeint ist und nicht wieder eine Tinte das mal ehrlich gemeint ist und nicht wieder eine Finte dacstellt, um Zeit zu gewinnen für neue Borbereitungen und Wintelzüge. Der Inhalt der Erklärung zeigt die ganze Unaufrichtigkeit, mit der die Polen von Ansang an vorgegangen sind. Es steht im krassen Widerspruch zu den Tatsachen, wenn sie behaupten, sie hätten nic-wals beansprucht, durch Gewalt zu triumphieren, während boch Korfanty erflärt hatte, sie würden von dem Errungenen nichts mehr preisgeben, sondern lieder alles vernichten, also den ridsichtslosen Gewaltstandpunkt vertrat. Und ebenso unehrlich ist die Ausslucht, daß die Leidenschaften des Ausstandes die Grenzen der Alugheit überschritten bätten. Alle bisherigen Erschrungen nötigen dazu, auch die jetzige Erklärung des polnischen Ersetutiv-Ausschusses mit aller Vorsicht aufzungehmen. Sie ist keine alatte Ausserwertung London punehmen. Sie ist keine glatte Unterwersung, sondern nur eine teilweise Gebietsräumung. Sossentlich sorgt bie interalliterte Kommission nunmehr dafür, daß die Rube in Oberschlessen nicht mehr gestört wird, damit die endgültige Entscheidung über das Schicksal Oberschlessens gerecht und unter Anerkennung des durch die Abstimmung jum Ausdruck gekommenen Boltswillens vorgenommen werden fann!

Die Bolen eaumen Oberichleften.

W.T.B. Oppeln, 17. Mai. Der polnische Exestutivausschuß, an bessen Spize Korsantn steht, hat an die interalliterte Kommission in Oppeln ein Telegramm solgenden Inhalts gerichtet:

Oberschlessen hat sich zwölf Tage im Aufstand bessunden. Das polnische Bolt hat niemals Anspruc

erhoben, durch Gewalt zu triumphieren. Aber es hat sein Leben für seine heiligen Rechte hingegeben. Der Ausschuß gibt zu, daß in der Leidenschaft des Ausstandes die Grenzen der Klugheit überschritten worden sind. Aber unsere begeisterten Streitkräfte sind nun-mehr bereit, einen Rüdzug anzutreten, groß genug, um zu sichern, daß die Feindseligkeiten mit den Deutschen sosort aufhören, vorausgesetzt, daß das Ge-

biet, das wir raumen, von interalliterten Truppen und nicht von beutschen Truppen besetzt wird. Wir wollen feinen Boll Boben an die Deutichen überlaffen; aber wir werben ihn ber interalliterten Kommission überlassen. Wir bitten demgemäß, daß die geräumte Zone von den Alliierten besetht werde, so daß die polnische Bevölferung nicht unter Bergeltungsmaßregeln zu leiden hat, wie sie bereits porgetommen finb.

Wie die "Bossische Zeitung" meldet, hat Korfanty gleichzeitig mit der Absendung des Telegramms an die interallierte Kommission einen Aufrufan die Infurgenten gerichtet, in bem er bie felbftanbige Des jurgenten, gerichtet, in dem er die selbständige Desmobilisterung socker Mannschaften mit der Aufsorderung sanktioniert, daß alle diesenigen, die nicht ersorderlich seien, möglichst daß alle diesenigen, die nicht erforderlich seien, möglichst daß an die Arbeit zurücktehren sollten. Zur Wiederherstellung des Wirtschaftssiedens sei es notwendig, daß man die Beamten wieder in ihre Funktionen einsehe. Wenn noch einige sowird in dem Aufrus gesagt — unter ihnen der persönslichen Freiheit beraubt sind, so sollen sie unverzüglich in Freiheit gesetzt werden. — Ein Tagesbesehl des Obersten Feldherrn der Ausständischen, Doliva, besiehlt die strikte Besolgung des Ausruss. — Im Gegensatz zu diessem Aufrus Korfantys steht eine Meldung des "Berl. Lokalanzeigers" aus Kreuzburg, derzusolge die Polen dort seit gestern abend mit starten Krästen Ansgriffe ausssishren. Der Haupsisch richtet sich gegen oriffe aussühren. Der Hauptstoh richtet sich gegen Gohle. Ein breitägiger Angriff auf Usch üs konnte abgeschlagen werden. Durch einen südlichen Umfassungsversuch seinen die Polen in den Besitz des Eisenbahnstnotenpunktes Hellewald gekommen.

Berliner Blatterftimmen.

Dz. Berlin, 18. Mat. Das Rüdzugsteles gramm Rorfantys an die interalliierte Rommifs ion betrachten die Blätter als das Eingeständnis, daß Rorianty fein Unternehmen als gescheitert ansehe. Gleichzeitig erbliden aber die Blätter in dem Telegramm ein Manöver des Insurgenten-führers, um zu Berhandlungen über die Festschung einer Demarfationslinie ju gelangen, und erwarten von der interallkierten Kommission, daß sie den Winkelzügen Korsantys entschiedene Haltung gegenüberstelle. Die "Bossische Zeitung" schreibt: Die einzige Antwort ver Entente-Kommission kann nach Lage der Dinge nur

darin bestehen, daß sie vor allen Dingen die Ablieferung der ung sämtlich er Waffen, die Auslieferung der Rädelssührer und die vollständige und unverzügliche Räumung bes gangen Abstimmungsgebietes verlangt.

Der "Bormarts" fchreibt: Der Aufftand als folder war ein Berbrechen und ist als solches von der inter-alliierten Kommission zu behandeln.

Die "Freiheit" führt die Liquidierung des Aufstandes auf den Druck der Entente zurück und betont, nachdur den Dru aber Entente zurüg und den deinen, nach dem die Alliserten den ersten Ersolg erzielt hätten, erwachse ihnen die weitere Psticht, die Best im mung en des Friedensverträges in Oberschlessen restlos durchzussühren. Bis zur letzen Aussührung des Entente-Beschlusses über die Festlegung der Grenze sei die interalliserte Kommission ganz allein für die Ausschlessen und für rechterhaltung der Ordnung in Oberschlessen und für den Kalut der Einmahner verantmartlich ben Schutz ber Ginwohner verantwortlich.

Rorfantys Geldmangel.

W.T.B. Berlin, 17. Mai. Die "Boli. Ita." ichreibt: Korianto gestand ausländichen Journalisten gesenliber zu, daß er an großem Geld mangel leide, der die Reiben ie ner Armee rermindere, da ein Teil leiner Gefolgichtt rewiehe, zur Arbeit zurücklichen, Richt oden Eindruch auf Korianto blieb auch die Tastache, daß makzebende deutsche Sadultrielle, die er durch stärstie Berlorechungen zu gewinnen luchte ihm eine Abjage erteilten. Die Austendssbewegung geräf immer mehr in bolichem flichen fill des Fabruchlungen zu gewinnen geräf immer mehr in bolichem flichen klutte wird berichtet, das die Brauen der dortigen wohlhabenden Teutschen gezwungen wurden, die Straßen zu reinigen und Allche und Bärte für die Koriantogarde zu scheuern, die die Robnungen des Bürgertums, insbesondere die Weinkeller, plünderien.

Die englisch-frangosischen Migverständ: niffe befeitigt.

Dr. London, 18. Mai (Orabibericht.) balbamilich ver-lautet, daß infolge eines Meinungsaustaulches awichen der Downingstreet und Baris die Misverständnisse awichen Briand und Lloyd George, die zu bestehen schienen, aum größten Tietle als beleitigt erschienen. Man kältes für wahrscheinlich, das ein nichtamilicher Berirerter ber Vereinigten Staaten zur Teilnahme an den Beratungen in Oberschlesten eingeladen wird. Lloyd George wird beute abend aus Chequier zurüderwartet.

Unveränderte Lage.

Dz. Oppelu, 18 Mai. Die Lage im oberichlesichent Aufruhrgebiet ist nach den dis gestern abend eingegangenen Mesdungen im wesentlichen under andert. In Kaitos wis wurden von Inluggenten aus dem von den Franzolen besetzen Bahndos 14 Lotomotiven gestodlen, ein Eingereien der Belaumgstrutze erfolgte nicht. Kleinere Zulum nachstöße werden aus Ratidor gemeldet. Aus den von den Italienern geräumten Kressen Kodnit und Plet irnorentwa 70 Hickitlinge in Ratidor ein. Im Kresse Kole I songentrieren sich die polnischen Aufrildrer in der Gegend vor Leichwisten sich die polnischen Aufrildrer in der Gegend vor Leichwiste man der Alektungen vor. In deutschen Kreisen betrachtet man des Kotanto-Lelegramm als einen Keisen betrachtet man des Kotanto-Lelegramm als einen Kechachungen werden gense Aufrührigebiet täumen wolle, iondern offenbar neue Berdandlungen mit der interalliterten Kommission eritrede mit dem Ived, die interalliterten Kommission eritrede mit dem Ived, die interalliterten Trudo n in der veutralen Inde teine Wacht besestigten und ausdauen zu fönnen.

Berftartung ber alliierten Truppen.

Dz. Baris, 18. Mai. Wie der "Temps" mestet, bat die Botickatterkonferens in der letten Situng ver-langt, das unversüglich die Keage der Entimdung misstartiger Verstärkungen nach Oberschleiben geprüft werde.

Die polnische Regierung lebnt Die Berantwortung ab,

Die Bahlen gur italienifchen Rammer.

Dz. Nam. 17. Mai Rach Blättermesbungen lassen die Mahlerge die 1ste voraussehen, doß in Rom 7 Konstitutionesse, 3 Kappulari, 3 Sosialisten, 2 Republikaner genählt werden dürften. In Rom baben von 158 291 einzelchriebenen Wählern 67 245 gestimmt. — Die "Tribuna" sieht folgendes Wahlergebnits voraus: Liberale, Demokraten, Naditale und Sessensiten 240 die 285 Sige. Sosialisten 90 die 116, Boruseri 90 die 107, Kommunisten 10 die 15, Unabhängige Kombatianten 10 die 13, Republikaner 10 die 15, Gascisten und Kationale Kombatianden 20 die 35, Elawen und Deutsche 10 die 11 Sige.

W.T.B. Rom, 17. Mai. (Savas.) Rach ben letten Welbungen ist Giolitti wiedergewählt, ebenso tast samt liche anderen Minister. Die ehemaligen Ministerpräsidentem Orlando. Salandra und Nitti sind gleichfalls wied beigewählt worden. Der ehemalige Kammerpräsident de Ricola ist in Reapel mit sehr großer Mehrheit wiederges wählt worden. Auch die sozialistischen Kübrer Duratte und Treves besinden sich unter den Wiedergemählten.

Mus Kunft und Ceben.

* Mus Pfarrer Kneipps Loben. (Zu leinem 100. Geburts-tag.) In diesen Tagen sind 100 Jahre vergangen seit dem Tage, an dem Sebastian Kneipp gedoren wurde, und obgleich ihn bereits 24 Jahre der Rasen deckt, ist iein Ruhm doch noch nicht verichollen, sondern die "Kneippkur" behält noch immer Tage, an dem Sebastian Kneipp gedoren wurde, und odgleich ihn bereits 24 Jahre der Rasen deck, ist ein Ruhm doch noch nicht verschoellen, sondern die "Kneipptur" dehält noch immer ihre Bedeut in in der Massechtliunde. Die Erinnerung a Kneipp verdiert aber nicht nur durch seine Ledimethode wachgebalten au werden, sondern auch durch einen Ledensgang, der ein anschauslicher Beweis ist sir das Wort von der "freien Bahn dem Tücktigen" und ein Emportommen aus den ernsten und schwerzsten Verhältnissen und Eine Sedensgang. der ein anschauslichen Berhältnissen weist. Wie in "über Land und Meer" ersählt wird, war Kneipp der Sohn eines ganz aumen Reders in dem oderkaperlichen Dorf Etendansried. Seinen schnlichen Wunsch au studieren, konnten ihm die Eitern nicht erfüllen Er dat wohl an 20 Bsarrer in der Rachbarichit um ihre Unterstützung, aber keiner konnte ihm besten. Da beighloß der Knade, sin das Geh zum Audernschilden Weisteren nulammenussparen, und arbeitete nun unermiblich am vierzischen Weisteren Weisteren Weisteren werden werden der Weisteren Weisteren werden der ihm eine Medichen Weistubl. do das er mit 20 Jahren 70 Gulden zulammengebracht batte. Da, als er sich beinahe am ziel kinner Winschald war der kinde Ausbeiteren wei Jahren, einen Kaplan in Grönenbach der genes Barichaft augrunde. So muste er denn ron neuem seine Bemübungen besinnen, und wirflich gelang es ihm nach weiteren wei Jahren, einen Kaplan in Grönenbach, den sonderen Stosselfor Werfle, sie sich und weiteren Dieler gab ihm Brivatikunden und brachte den ausgewecken, mit ellernem Fleiß arbeitenden Jüngling bald in derhenbach der der Kaplan und nachden er sich redlich durchgebungert und durchgelorgt batte, erhielt er als Siebenundwanzigiahriger die Steitermeihe. Damals datte er bereits kin Ledensysiel gefunden. Die Arste vermechten ihm nicht au helfen, und der klein der Bestehen Der kapen gesten kalten Beschers und baete leißt mitzen und Kinter weiten Ausernachten der der Weiter wurde kein Erreiten. Mit dem ihm eigenen gesten klien ergab er hehr kunden

aufrichtiger Menichenfreund sein Bestes getan, um auch onderen die Mobilaten des Wassers zu vermitteln, die er selbst au sich erprobt batte.

onderen die Alsobitates des Abiners au dermittein, die et seldst an sich erprodit batte.

* Wiesbadener Gemäsbegalerie. Aus der Stiftung der Oresdener Bank für die städtische Gemäsdegalerie sind diedem Konten und in Saal 20 ausgestellt worden. In diesem Kaum befanden sich discher Werke von Brosessor Christiansen, Vall Dablen, Wilhy Mulot, Fris Töpter, Weinderger und anderen Wiesbadenern. Junäckt ist von Prosessor Christiansen ein seine Kunstweise gut vertretendes charatteristisches Herrendischnis ausgenommen. Eine Zeichnung seines Sodnes Derfediges Gerrendischnis ausgenommen. Eine Zeichnung seines Sodnes Desigliansschen dat im Graphistaum Ar. 4 übren Platz gefunden. — Alops Erdach, der discher nur durch Leibaaben des Rasiansischen Kunstvereins vertreten war, dat einen Kadrischof beigesteuert. Bon Leopold Güntber-Schwerin ist eine feintonige Taunussandichaft erworden worden. An die frühvertstordene Weld Isses erinnert eine Landichaft aus Palästina. Ein Stilleben von Stiernbergs weigt seine ganze vornehme Malweise. Die Reiter von Ernst Wolsschaft aus Valöstina. Ein Stilleben von Stiernbergs weigt seine ganze vornehme Malweise. Die Reiter von Ernst Wolsschaft nur monumentale Korwischen und ihrer Bollendung der Sammlung dinzugesust werden.

Rleine Chronit.

Bischende Kunst und Musst. Aus Darmstadt wird uns über die Uraufführung von Eugen d'Alberts "Scirocco" geschrieben: Kinodramatisch ausgebaute peitsichende von Leidenschaften durchtobte schwüle Sandlung, durch die in allem der unbeimliche, sengend beihe, tötende oder und Wahnslinn reisende Wüssenstumm, der Scirocco, soft Die Over ist vor dem Krieg, dor etwa 8 Jahren, geschrieben. Die Sandlung weist iroh ausgeseichneter realistischer Wilseuschilderung seinerlei Tendenz auf. Der Scirocco sidt ihr Sombol und Boden. Der Handlung sowohl wie der Ausst, die ausgevägie Individualität d'Alberts verrät. Gemessen an seinem erfolgreichsen Werte, "Tiesland", an das sowohl der dramatische Ausdau der Handlung wie der Bau der Kampposition sehbart erimern, ist die Tonsprache des "Scirocco" nicht von gleicher Größe. Es sehlt ibr die Geschlossendeit der Liniemsübrung. Falzinierende Siimmungsstuftration wird serstört durch danale Coupletmusst; dramatische Größe von gewaltigem Temperament sieht neben weichter, stöder, aber in Sentimentalität verslachender Lurkt. Die Rust aber Ganges aber kartnervig, voll distribussen Ledens, siederheißer Leidensschaft. In gleichem Wase issusierend und charatterüsernd. Die starke äußere Winterne danft die Over Gustad

ilt a ber 3ahl

fai

abid Gele binn unte oder Seri flar:

Mit

Biesbaben, ben 14. Dai 1921. Körperigaftsiteuer und Rapitalertragiteuer

Deffentliche Aufforderung zur Abgabe der Steuerertlärungen jum Zwecke der erften Beranlagung zur Nörperschaftssteuer und zur Rapitalertragsteuer.

I. Die nach § 1 des Körverschaftssteuergeiebes der Körverschaftsteuer unterliegenden Steuerpflichtigen, die im Besirfe des Finanzamts Wieshaben den Ort der Leitung oder, wenn der Ort der Leitung im Ausland liegt ihren Sit, einen nach § 71 der Richsalzgabenordnung bestellten Bertreter oder den größten Teil ihres inlindischen Bermögens haben, werden ausgesordert.

bie Steuererfarungen für bie Beranlagung jur Rorperichaftofteuer

absugeben.
Rörverschaftscheuer
Rörverschaftscheuer
1. die Erwerbsgesellschaften (Altiengesellschaften, Kommanditsciellschaften auf Attien
Roloniassellschaften, berschaftreibende
rechtsfädige Bereinigungen und nicht rechtsfädige Bergazwertschaften, Gesellschaften mit
beschränkter Hatung. longtige Berlaugen
wertschaftelbe, deren Imae die Erzielung
wirtschaftlicher Boricite für sich oder ihre
Migsteder ist.
2 die Erwerbse und Wirtschaftsgenossenschaften Berückenungswereine auf Gegenseissigteit und die volltigken Barteien und
Bereine mit eigenem Gewerbederriede
Jonitige unstilliche Berkonen des duraerlichen
Rechts, indelondere eingetragene Bereine,
rechtslädige Anstalten und Stiftungen.
4 iurstiliche Bertonen des dirungen.
rechtslädige Anstalten und Stiftungen.
hielten und Stiftungen.
5. nicht rechtsädige Bersonenvereinfaungen
und Zwechsermogen mit Ausnahme der
eisenen dand. lisgesellschaften, der Kommandingesellschaften und der sontigen Erwerbsgelellschaften, bei denen die Gelesschafter als
Unternehmer (Mitunternehmer) des Bei triebs anzulchen sind.
Die Abga de der Ertlärung liegt ob:
dei furistischen Bertweiern,
den geseichgen Bertweiern,
den geseichgen Bertweiern,
den geseichgen Bertweiern,
den geseichgen Bertweiern,
den Bertweinungen und Iwestervermagen, die eigene Rechtsfähigkeit nicht
beitben,
hen Borständen oder Geschäftsführern und
loweit solche nicht vordanden sind, den
Mitgliedern oder Bertschaft.
Ereh nach der Erflärung nicht berechtigt.
Steht nach der Erflärung nicht berechtigt.
Steht nach der Erflärung nicht berechtigt.
Steht nach der Erflärung vorgeläriedenne Ansahl vorgenen erforderlich.

Jur Abgade der Erflärung vorgeläriedenne Ansahl der Bertonen erforderlich.

Jur Abgade der Erflärungen ind die Bertonenvereinfaungen und Imedorenschaftebenen Anzahl von Keischungen erforderlich.

Jur Abgade der Erflärungen ind die Bertonenvereinfaungen und Imedorenschaftebenen Anzahl von Keischungen erforderlich.

Jur Erfennensen der Keischlichenen Envereinfaungen und Imedorenschaftebenen der
vereind Rörpericaisstenervilicitig linb:

ftanben Lat. Die Steuererflarungen muffen um

das Einkommen der Gelchäftsjadte (Wirtschaftsjadte), deren Ende in die Zeit nom 1 April 1919 dis 31. Wart 1920 kallt. oder wo ein besonderes Gelchäftsjadt nicht vorliegt das Einkommen des Kalenderjadtes 1919 (§ 20 des Körperichaftskeuergeletes), das Einkommen der Gelchäftsjadte (Wirtschaftsjadte), deren Ende in die Zut vom 1. April 1920 dis 31. Blärs 1921 fallt, oder wo ein besonderes Gelchäftsjadte nicht vorliegt, das Einkommen des Kalenderiadtes 1920.

Bur iches nach bem 31. Mars 1919 abge-laufene Geschäftsjahr ift eine besondere Steuer-erflarung abaugeben. Die Steuererflarungen find in der Zeit

bie von ihnen behaupteten Tatsachen angehalten werden.

Wer die Frist zur Abgabe der Steuererklärung versäumt, kann mit Ordnungsstrafen zur Abgabe angehalten, auch kann dem Steuerpflichtigen ein Zuschlag dies zu sehn v. D der enbgültig festgefesten Steuer auferlegt werden (§ 170 Abs. 2 und § 202 Abs. 2 der Archesabsgedenordnung).

Wer die Körperichafissteuer hinterzieht oder zu hinterziehen veriucht oder wer eine decartige Handlung leines Korteils wegen begünstigt oder dierhei lang leines Korteils wegen begünstigt oder dierhei dillt, wird mit einer Geldstrafe dies zum zwanzistachen Beirage der hinterzogenen Steuer bektraft.

Die Steuerpflichigen werden ferner darauf din Sweiselen, das für die nach dem 31. Ratz 1921 abselaufenen Gelchaftsjadte die Steuerersstarungen dinnen zwei Ronaten nach Justellung des Steuer

creligrungsvordruds, wenn jedoch ein Bordrud nich sugestellt wurde, binnen brei Monaten nach Ablauf des Tags, an dem das Jahresergebnis (der Jahrese ablichtuß) von den zuständigen Organen festgestellt wurde, absugeben lind.

II. Die unter I. 1 dis 4 genannten förverschaftischeuterpflicktigen Berfonenvereinigungen und Zweckererpflicktigen Berfonenvereinigungen und Zweckererpflicktigen Wertonenvereinigungen und Zweckererpflicktigen werden aufgefordert, gleichseitig mit der Körverschaftssteuerertlärung die auf Grund der Versordnung vom 3. Juni 1921 über die Abgabe der Kapitalertragsteuererflärung (Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 41) vorgeichriedene Kapitalertragsteuererflärung abaugeben.

Deutsche Reich S. 41) vorgeichtriebene
Rapitalertragitenererfläcung
abzugeben.
Die Steuererflärungen müssen umtassen folgende
in der Zeit vom 31. Märs dis 31. Desember 1920
iällig gewordenen Erträge:

1. Dissonibeträge von Weckseln und Anweitungen einschlieblich der Schatwechtel,
loweit es sich um Kapitalanlage handelt.

2. alle Erträge aus ausländischen Kapitalanlagen (auch aus Wertpapteren).
Gleichzeitig sind sum Zwech der Rachprüfung
einer richtig vorgenommenen Besteuerung die in der
aenannten Zeit sällig gewordenen Kapitalerträge der
in § 2 Rr. I. 4 die 6 des Kapitalerträgienergelebes
dezeichneten Art (Insen von duppatheten, sonstige
korderungszinsen, auch aus Marenforderungen usw.)
anzugeden Grundiäklich sind dier der einzelne
Zinsbertag und der Name des betressenden Schuldnerz gelondert aufzusihren. Bei Steuerpsschitigen,
welche dante isbücher nach den Borschriften des
dandelsgeselebuchs sühren genügt es sedoch, wenn
die in der genannten Zeit sällig gewordenen Zinsen
welche Kante-Isbücher nach den Borschriften des
dandeleggeselbuchs sühren genügt es sedoch, wenn
die in der genannten Zeit sällig gewordenen Zinsen
einer Summe ohne Rennung des Ramens der
einzelnen Schuldner engegeben werden und serner
eine Erssaung darüber abgegeben wird, ob die genannten Zinsen versteuert sind oder nicht.
Die Borderuse zu den Steuererstärungen werden
den Körperschaften nach Eingang ungelandt, F 225
Vingungant Weisendaden.

Den Bäckiern domänensiskalischer Grundstüde.

Den Bäckiern domänensiskalischer Grundstüde wird zur Kenninis gebracht, daß das Ministerium für Landwirtschaft. Domänen und Gorsten auf Grund der Breuß. Bachtschukordnung vom 3.7.20 eine Rachprüfung samtlicher bestehender Bäckierträge über Domänen-Streuparzellen angeordnet hat darauf bin, od sie einer Anderung im Sinne der Bestimmungen unter 8.2 d der Berordnung zu unterwerfen sind. Die Reuseislehung der Bachtsumme soll zunächt auf zweit Jahre mit Wirkung vom 1. April 1921 ab erfolgen.

Grundstüde, die im Zahre 1915 pachtsrei geworden sind, sollen untächt um einen mit den Jahren—ie weiter der Abschlück des Bachtvertrages zurüd liegt hieigenden Jahresausgleichszuichlag von 3.47 Brosent erhöht und dann um 200 Brozent erhöht werden, Jür die nach 1915 phätiste gewordenen Grundslütze gilt dei gleicher Anwendung der Erhöhung der in der Borvachtzeit gezahlie Pachtsins. Die vorgelebenen Erhöhungen sollen Mindesterhöhungen dartuellen.

Biesbaden, den 13. Mai 1921.

Breuk. Domänen-Kentamt. betreffend Bachterhöhung für Domanengrundftude.

Zwangsversteigerung. Donnerstag, ben 18. b. Mts., vorm. 11 Uhr. ver-fteigere ich Selenenstrahe 25 zwangsweile:

3 goldepe Damenuhren (Gliederarmband)

1 Bild (61 in Goldrahmen — 2 Safen). 2 alte Sofas öffentlich meiftbietend gegen Barsahlung.

Sielaff, Gerichtsvollzieher.

Damenhüle

Descabin ist ein bewährtes Mittel gegen Kratze und Hautjucken. Descabin ist geruchlos und unschädlich. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse II

Mieter vor dem Amtsgericht

bertritt der Mietericuty-Berein. Sprechstunden täglich von 113/,—123/, Uhr vormittags Anmelbungen jederzeit, Karlstraße &. F 21:

3m Auftrage bes herrn Teftamentevoliftredere versteigere ich am

Freitag, den 20. Mai ct., vorm. 91/2 Unt beginnenb, in ber Bohnung

Rr. 30 Rheinstraße 30, 2. Etage

folgenbe gebrauchte Mobiliargegenstände als:

1 vollst. Bett, 7 eich und lad. ein- und zweitur Rleider- und Wäscheschränke, 3 sehr gute 3teil. Brandtiften, Waichtommoden mit Marmor, Nachttisch, Rommoden, Ronfolfdrant, Mahag. 3ylinderburo, Rugb. Bücherschrant, Mahag-Büfett, Ausziehtisch, Sosa-, Nipp- und andere Tische, Stühle, Sessel, 3 Polstergarnituren, Chaiselongue, Rleideru. Handtuchständer, Etageren, Sausapothefen, Bandbretter, Mahag.= Untleidespiegel, 2 febr icone egale Goldspiegel mit Mahag. Trümos, div. Spiegel, große An-zahl Bilder, Bendule, Bücher, Nipp-, Aufstell-, und Dekorationsgegenstände, Glas- und sonstige Teppiche, Gebrauchsgegenstände, Gardinen, Deden, Baiche- und Rleidungsstüde, Pelze, Gaslüster, Stehlampen, Rüchenschrank, Eisschrant, Rüchengeschirr und sonstige Hausgeräte aller Art

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung.

Befichtigung am Berfteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeidigter Tagator Telephon 2941. Schwalbacher Straße 23.

Seifenpulver, Pfd. 2.30 Gustav Erkel, Seifenfabr., Langgasse 17.

Benediktinerflaschen

kör- .. Meinflaschen kauft zu hohen Pro

Flaschenhandl. Klein Telephon 5173.

Bestellungen werden abgeholt.

pitessel Bidel im Gefichl u., am Röcper defeitigt rafc u. guverlöffig Zucker's Patent-Medizinal-Seife Rad jeder Balgungm Zuckoob-Cremo machdebandeln. Aradpanto Birfung, von Laulenden destätigt. In allen Apothefen, Drogerien, Barjümerie. und Arijeurgeschäften erhältlich

Banama Silte reinigt tabellos ichnell su billiaften Breifen. Schulberg 27. 1 lints. Bagner, Rheinitr. 79.

Ronaraturen richaranaren an Rolläden

> Jalousien und Rollichupwänden

werden lofort fachgeman und billig ausgeführt. Billik Krombach. Bismardr. 31. Berfit. Frankenitraße 19. Telephon 2693.

Tapeten Salb:Stores

Nicht kaputt zu kriegen sind unsere Goliath-Leder-Sohlen!



Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach prämilert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in einem Tag. Horrenschlen, fertig aufgemacht . 30 Mk. Damenschlen, 25 ... 25 ... Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen. Kleine Reparaturen, Steppereien sofort u. billigst.

Goliath-Schuhgesellschaft nur Coulinstraße 3. - Telephon 6074. Ia Bohnerwachs Ia Fußbodenlack per Kilo 18 .-Ia Leinöl-Fußbodenfarbe, rein, per Kilo 12 .-

Farben spezialhaus Farben-, Oel- u. Fett-Industrie

Scharnhorststr. 24. LeereWachs-u.Lackdosen w. zurückgen.

DI! DI!

Brima Qualität! Del Liter 18 Mt. Del Liter 14 Mt. im-Del Liter 16 Mt. Ruft-Del Liter 18 Mt. Bod-Del Liter 14 Mt. Gelam-Del Liter 16 Mt. Stannius Bleichstrafte 1, Parterre. Rein Laben.

Lisschränke

zu besonders billigen Preisen. Größte Auswahl!

Bestes Fabrikat! Schellenbergs 240

Küchen - Möbəl - Haus 48 Friedrichstraße 48. Fernsprecher 3010.

gebranut garant. reinschmeckend Pfund 17.00 Mk. Ia reines Salaföl ½ Liter 6.50. Bayr. Rindfleisch

2 Pfund 10.50. Bruchreis Pfd. 2.20 Ia Vollreis Pfd. 2.60 empfiehlt Lebensmittelhaus

Witterstein Schiersteiner Straße, Ecka Adelheidstr., Fernruf 4923. Billige Möbel!

Billige Möbel!

Ruhb.-pol. Bett 450.—

2 gleiche law. Betten mit Ia Einf. 1400 Mf. Liur. Schrant 250 Marenidr. mit Glasauflate 380, pol. Walcht. m. Marm. 350, Zachttich 60, Tijche 50, Ziühle von 20 Mf. ang 211. weiße ell. u. mest. Betten, gebt. u. neiße moderne Küchen bislicht. Trumeaus u. a. Spiegech ar. Diplomat, Dament Schreibtisch, Schreibeiles (Veder), Bücherter. 1 gedreibtisch, Schreibeiles (Veder), Bücherter. 1 gedreibtisch, Schreibeiles, Petten, Killen ulw. au beteuten, Killen ulw. au beteutend beradzel, Preier au verk. Mödellager und Schreinerei K. Graubner. Moleritrade 3 am Kaster Ariedr.-Bad. Tel. 3346.

Ou nariousan.

Bu verlaufen:

1 gr. nubb.-pol. Aussiebtild mit Einlegenlaffen ür 18 Berlonen, lehdnes Stüd, filr 630 Mt., eine grobe gelählossene Krebens (seines Büsett), nubb.-pol., für 650 Mt., 1 Sofa mit 2 Fauteuils, primagearbeitet, sur 680 Mt., ichöne polierie Lürige Kleiderfarante a 650 Mt., nubb.-pol. Tilde pon 250 an., 2 ichöne Bäldgelom a 180 Mt.

Möbel-Zentrale Moribitrahe 28. **Gärinergieklanne**und kleinere selbst angefertigte billight au vert.
Svenglerei 3. Bendet;
Dellmundstraße ps.

Auskünfte Auskunftsstelle des Kartells der Auskunftel Bürgel Wiesbaden, Friedrichstraße 31.

Frantfurt jede Woche eine Rolle hin u. zurüd, auch sonktige Fabrien werden angen. E. Schermus. Wagemannitraße 29, 3. Ruf 1818.

durama

3ucter=

Mt.

Warmelade (Apfelund Zweischen) mit Buder eingefocht

Runft-(Zuder)

1/1 Pfund: Batet Mi. (Erfat für feuren Anstandsjuder).

Leckontsstelien allen Stollter en

mein nehrlache Sicher-eit seincht. Offerten unt. 5.511 Tanot-Kerlag. Mederne fleine

n guter Lane su faufen ekkört. Answorzen mit äherer Beidreihung bes rundnindes und Prets-ufache unter F. 511 gu en Tagbi Beriga.

Gimitige Gelegenheit!

Diffitige Weiegenigen!

Derren u. Jünglings
Midde und Dojen

Einter u. Leinen Jopasa,
3). Maffobemd, m. Einl.,
5. Seden u. Binber alles
in großer Auswahl, auch
Bett- u. Leibwälche in
outer Ausi, u. au lebr
billigen Kreifen. Ellinger,
belenenstraße 30. 2.

Reuer felbar, Angug,
glatter Stoff, für 300 Mt.
au perl. Doll, Klooftocklitake 5. abends von
is Uhr ab.

Bignino — 5200 Mt. verfäuft Möbel - Sans 3 Abler - Orgnientt 12

Schones Sofa 2 elea. Gellel u. 2 Stühle (Batod) 950 M. 2 Mah. Betten, egal m. Sorunst. 1 Stüd 950 Mt. 1 ichoner Tenvich (230×300) au ct. M. Rettner, Reugalle 19 Jib. 1. Unauleden 9—12 und 3—6 Ubr. Ratur-Bitickfücke preww. du verl. Delenen-itraße 25. Schreinerwerfit,

Naft neuer if, Siwan 20 Utt., fl. Chaifel, 150 261. gr. Dechett 176 Mit drudenstraße 7. Bart.

Antiler eich. Glasstuf-jabidrant Louis 16. 15-mie Kirichbaum Wieder-meier Stüble billig au vert. Jahnstraße & Bart.

Begen Aufgabe
tit antiter Sefretar, Konlole, do. mt. Saicael.
Rommode, Stille, ferner
Sofa, alt. totalb. Spinet

Cofa, alt, lvielb, Spinett u. interen Laute lebr bill. au pt. Abferftraße 3. 1 r.

Dial. Eckreibtich 675. Bertifo, Kommode, Soin u. 2 Gestel, Aussieh und Sofatisch, Amol 4 Ch-simmer Sindle, Rücke, Chrimmer billia, Möbel-haus "I Moler", Oranien-litäke 12.

Eil, Bettitelle, jadellos, in. Boliterm, aulammen leab., geeign, als Madon. Bett ad. Chaifel., 125 M., 1 Konftiffen für 45 M. iorisussh, an vert. Beficht. Dennerst, Freit., 11—1, bei Lange Khalifir 5. 2

Rohrstühle

bill. au perquien. Aung. Brennabor-Rinbermagen, fait neu, für 450 Mt. gu pert. Bernhardt, Frauten

Sabread mit prima Boreitung billia au vert. Cebauftrage 4, 3 linfe.

Suche auf aleich. L Vianino

gu faufen und erbitte Briefe unter 3. 506 an ben Taghl-Berlan. Gut erh. Schlafztmmers, Kuchen-Einricht., Bufett. iwan mit u ohne festel. Chatlel. Aussieh-ild, Stüble u einzelne kobnstmmer Möbel nur on Privat gel. Erbitte Ifi. u. B. 568 Tagbl. El.

Schreibtisch (Diplomat), gut erb., pon Privat gelucht. Angebore u. G. 518 Tagbl. Berlan 16. 6. 510 Taable Bertan.
There are the Dameurad mit Ber. sy fauten gelucht Grillograesstraße 11.
Solibe franzoi Beivat-lehrerin lucht lofort in auter beurlicher Samilie Mon Modifert. Immet. uher dem Mietoreis eb. al. eine franz. Stunde. ii. u. R. 512 Tanbl. 21.

3um 1. Juni fucht Geichaftofväulein ein leeres Jimmer

(ba eigene Mobel) in gutem Saufe, möglichtt Sabviertel. Offerten u. O. 500 an Tagbl. Berl.

Laden

an mieten gejucht. Dit. u. 3. 567 an ben Taght. Bi. Gebberes Geldaft ber Kabennasmittel Br. judit Lehrmädchen Angebote unter C. 512 an ben Tanbl. Berlag.

Lehrmädchen cus aut. Samilie für den Gerfaut gelucht geaen lo-fortige Berouling. Pels-kaus S. Bek. Ar. Burg-lrake 9. Tel. 6584.

3g.tücht. Geneider

Finder der Brieftasche

mirb gebeten wenigitens Kapiere. Balle Balaic-Sotel absugeben andern-falls Anseige erfolgt. Bei Ruderitarrung bes Gelbes argemellene Belobnung.

Verloren

ülbernes mit Aubinen ber seites Liagretten Etzi am lekten Freitag von Kerotal dis Bahubot Tem Finder hohe Be-lodums Bortier "Bier Zahreszeiten."

Berloren Montag abend goldene Armbandslibr mit Name B. A., ein Zeiger und Klas sehlt. Bitie gegen Belohnung absug. Bleich-tradie 18, 2 r. Berloren Armbanduhr

Der Serr, welcher fich nach Emier Sir. 44, 3, be nibt bat, wird boilt bit scheten, bort nochmula vorzugsrechen,

Berloren

Armbandversierung (swei Alatier) unt. Rheinstraße (2. Bringstrag) Bieberbe, aute Sel Morisstr, 30. 1) Armbanduht "Aplua" Tulgfilber. Bilngitmontag verl. Luremburg, Aleber washir. Ring. Da An-benten an Arieger gegen gute Bel. abs. Stellens, Wiederwalditraße 6. Berloren por ungefahr Tagen ein golbenes

Uhren-Armband eit Brillanien. Geg. gute Lefobn. abzug. Schwal acher Strane 38, 1.

Berloren m Camstag abend gegen Ubr. Nabe Frankfurier

graufar. Weste

nie grünen Streifen. Der chrliste Ainder in Treysch. Gemalbacher Straße in mie grünen Streifen. Der chrliste Ainder wolle fich menden an Karl Schubert, Effaller Alas 3, 5th.

In Grant Belodung.

Alpata-Sandtalche am entiquien, aalbaelb. About verl. Abauged. bei Schneiber, Bertramscheitenaustraße 12, h. 21 ftraße 20, 3.

Donnersiag, ben 12. Mai, nochmittags amilden 4—5 Uhr, im Cais Lebmann eine ichwarze Lebertalche mit goldener Krone, in Seidemaapier eingewickelt, liegen geblieben. Gogen obige Belohnung absugeben bet dafiuweller Keimerdigare, Wilbelmitraße.

Entlaufen

am Dienstag abend is. braun u. weiß getigerte Sagdhündin auf den Ramen "Inno" börend. Absug, gegen bobe Belobnung bei Architett Karl Rubler. Wosartstraße &



Schwarze Kleiber Schwarze Blufen Schwarze Röcke · Trauer-liute · Trauer-Schleier

Trauer - Stoffe von ber ein fach finn die zur els gantaden Ausfelering

Blumenthal

29 leababener Bestattungs-Institut

Gebr. Reugebauer

Bampfichreineret. & Gegr. 1850. Tel. 411. Sargmagajin u. Bitro Schwalbacher Str. 86. Lieferanten b. Bewins für Heuerbestattung. Uebernahme v. Ueber-führungen von unb nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

Sterbeläffe.

abicht geb. Marx, 80 J.—
Rapholteur Andl Brandt,
J. Witwe Anna Schmidt
d. Anchel, 73 J.: Aind Benna
oder, 4 Adnach — 16.1 Oderdimediter a. D. Bechnungerat
nil Banga, 62 J.: Aind Aldore
dering, 1 Monat; Aind Karl
dmidt, 5 Wonate.— 15.: Bandreftor Georg Lete, 68 J.;
detran Emma Alimger geb.
offen, 26 J.— 16.: Rangemen,
mid Lichteumann, 10 J.:
dimed Cod Ranfighinger geb.
ofmann, 69 J.: Aind Bilhelm
lein, 1 J.

Standesamt Wiesbaden

Am 2. Pfingkfeiertage, nachmittags 4 libe, enticklief fanft nach kurzem, schwerem Leiden meine herzensgute Frau, unfre treuforgande Mutter, Zocker, Schwester, Schwögerin und Laute

geb. Wiegand

im Miter bon 46 Jahren

In tiefem Schmerg:

Friedrich Beder, Lolomotivführen und alle Angehörigen.

Micabaden, Gfaffer Blat 4.

Die Beerbigung findet Donnerstag, 41/2 Uhr, von ber Leichen-halle bes Subfriedhofes aus fatt.

Fürstin Hedwig Liechtenstein

ist Dienstag vormittag um 10 Uhr durch einen sanften Tod von ihren Leiden erlöst worden.

In tiefem Schmerz

Die Hinterbliebenen.

Romano Hollery Frau Elisabeth, geb. Häfner

zeigen die glückliche Geburf eines Sohnes an.

Pfingsten 1921.

Mia Braun Friedrich Eisenberger

Verlobie.

Runkel a Lahn

Wiesbaden

Pfingsten 1921.

Statt besonderer Anzeige.

Am Pfingstmontag, abends, entschlief sanft nach kurzer Krankheit im 81. Lebensjahre unsere liebe Tante, Großtante, Urgroßtante,

Ihr Andenken wird bei uns fortleben.

Minna Hirsch, geb. Freusch Leonhard Staadt Heinrich Staadt Jacob G. Staadt Emilie Gerhard, geb. Lenz Paula Stahl, geb. Lenz.

Wiesbaden, den 17. Mai 1921. Oranienstraße 16.

Die Beerdigung findet statt am Donners-tag, den 19. Mai, um 10³/₄ Uhr, von der Leichenhalle an der Platter Str. aus nach dem Nordfriedhof.

Berglichen Dant alleu benen bie unferer lieben Mutter

bie lette Chre emiefen haben.

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Arnold Habicht.

Danksagung.

Für die anläßlich unseres Trauerfalles uns erwiesene wohltuende Teilmahme, sowie für die Kranzspenden, und den beiden Schwestern der Marktkirchengemeinde für die langjährige Pflege der Verstorbenen sowie die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Schüssler herzlichen Dank.

Familie Fr. Xaver Wimmer.

Wieshaden, den 17. Mai 1921.

Bür die überaus sahlreicen Beweise berslicher Teilnahme bei dem uns so ichmer detroffenen Bertuste unieres auten, unvergeblichen Gatten und Baters briechen mir allen auf diesem Mens unieren innigsten Dant aus. Besonders für die practivollen Kraus- und Biumenspenden sowie die wohltuende Grab-rede des herrn Pfarreis Grein und dem Ber-ein der Bosideamien derslichen Dank.

Fran Joi. Refferbort, geb. Robler, Emma Refferbort, Bilbelm Refferbori.

find liche merb Rege er ge fuliu ba se frand fame als i nen auf seige lich e rer Ticher

burd bie i gebti Rege bie 2 feute

arbei

mali

pilen Mi 11 unter bent laftu ber Urbe

berri für g arbo ilt b Bebo michi Beri mitt

Wiesbadener Rachrichten.

Der Stand ber Welder.

Aus dem Länd den wird uns geschrieben: Ein Gang durch die Ländchenssluren seigt uns die alinstigen Wirtungen, die die leiten Riederschläge in der gesamten Katur dervorgebracht daben. Imar borien wir dahd wieder einen solchen Regenguß, da das niedergegangenen Kaß nicht binreicht, um die Trodenbeit vollständig zu deben. Gerade zur rechten Zeitsete der Regen für die iu nae Som mer faa, insbelondere ille Gerite und Safer, ein, anderensalls sür diese Fruchtarten eine völlige Widernie in Aussicht stand. Diese Gaaten sind nun gereitet und entwickeln sich in schönster Keise. Reichsiche Bestodung und trästige Salmbisdung kann vorausgesast werden. Auch das Kintergetrelde zeigt die Wirfung des Riegens. Der Roggen tehet sich nud in gescholsenen Reiben, er gedt dereits in die Abren. Auch der Weisen, eine Saudtskultur des Ländchens, sieht kellenweise präcktig. Dier und das eigt er Lücen, die durch Frostlächden und Rabentraß entstunden sind. Über die Saat de liefer ung war in die seigt er Lücen, die durch Frostlächden und Rabentraß entstunden sind. Über die Saat de liefer ung war in die sen zahre wenig klage zu sühren. Zu wünschen wäre, wenn die Bauernickasien sich die Beschaftung des Saatgutes sür den schosen wenig klage zu sühren. Du wünschen wäre, wenn die Bauernickasien sich die Beschaftung des Saatgutes sür den schosen wenig klage zu sühren. Du wünschen wäre, wenn die Bauernickasien sich des Beschaftung des Saatgutes sür den sich sie eine Auch der Ericken und des Saatgutes sür den sie eine große Angabl Landwirte, welche von einer sonst als reell belannten Gantgutwirtschaft verbeitzten Weisen als Gaatgut erhielten. Einige bundert Morgen Land musken neu de kellt werden. Die Firma hat die Angelegendeit auf süllichem Wege gerogelt. Die Futter voll an zen zeigen gelecknösiges Wachstun; besonders sich en kahren von der langen Trodenbeit der. Kaps, der viel sie klichen gesogen wird, sieht mut fellenweise gut. Die Lücken rühren von der langen Trodenbeit der. Kaps, der siehen kein was dem gescholsen des Paufen und abgesallen ware

Die Lage am Arbeitsmartt.

Beim städisschen Arbeitsamt Wiesbaden meldeten sich im Lauf des Bionats April 1921 1317 männliche und 833 welbsiche Arbeitsuchende; offene Stellen waren 867 für männliche und 955 für weibliche Bersonen gemeldet; untergebracht wurden 821 münnliche und 756 weibliche Arbeitsuchende. Auf 100 offene Stellen tamen im Berichtsmonat 184 Suchende; von 100 Arbeitsuchenden ianden 39 Beschäftigung. Die Gelamtarbeitsmarftlage im Monat April zeigt nach wie vor nicht zu des Sild. So weit in einzelnen Berufsgruppen überdaupt eine Ababme der Jahl der Erwendsslofen zu verzeichmen ist, so beruht dies sast ausschließlich auf den Nasnadmen der produktiven Erwerdsolensürlorge, wie Gewährung von Zuschüssen, sowie dei Anfrandiesung von Anstigen und privaten Gebänden, sowie dei Anfrandiesung von Anstigen Monenterbemittelte Bevöllerung, und durch die günstige Witterung, die einer großen Jahl sogenannter Sassonabeiter Arbeitsmöglichteten verschaffte. Trod dieser günstigen Momente erhöhte sich im Lauf des Monats durch die 3 ol 1 ab ich n ürungen und des Monats durch die 3 ol 1 ab ich n ürungen und des Anstabeliehen und Wirtschaftsleden die Gelamtzahl der Erwerdslosen nicht unweientlich. Die Zunahme erstreckte sich sowohl auf die Angehörigen des Dandels als auch des Handenstellus 1333, darunterbousstellus der Gellensuchende erwerdslos gemeldet, worunter sich 343 Auswöstliche und beträgt die Eumme der im Monat April 1921 für Erwerdslosenuntenstübung ausgewendeten Beträge rund 800 000 M. In den vorstebenden Stellensuchen kommen sinngemäß die Kosstandsscher, die leitens der Siadtverwaltung der Arbeitslosseleit edenialls als erwerdslos anzustprechen sind. Beim ftablifden Arbeitsamt Wiesbaben melbeten fich im

waltung der Arbeitslosgleit ebenfalls als erwerdslos angusterechen sind.

Bei den ungelernten Arbeitsträften ist trot größerer Bermittlung von Fabrikarbeitern nach auswärtigen Kabrikaniernehmen die Junahme der Jahl der Erwerdslosen prozentual am kärsten. Bei den hand wert smäßigen Berufen ist es desonders das Rabrungsmittels, Metalls und Solsgewerbe, wo die kille Geschäftstätigkeit auf dem Arbeitsmarkt am fühlbarsten zum Ausdrunk kommt. Das Betleisdungsgewerbe, wo die kille Geschäftstätigkeit auf dem Arbeitsmarkt am fühlbarsten zum Ausdrunk kommt. Das Betleisdungsgewerbe war noch gut beschäftigt, erstläßige Schubmacher sir Maharbeit blieden gesucht. Im Bauges werde das Rahlassen der Arbeitsmarktlage wieder einer allgemeinen Stagnation Blat gemocht. Ledditzen Monaten eingetreiene Beschung der Arbeitsmarktlage wieder Achfrage bestand durch den Anfang der inneren Arbeiten der fertiggektellten Besaungsmodnkäuser in der Dauwssache nur nach Stuffateuren. Beim Maler: und Lingteicher konnten tros des gegen Ende des Monatswegen Lodusodenungen ausgebrochenen Teistreits sät reftles in Arbeit untergebracht werden. Beim Sattlere kant Tapezierern und Volfterern ganz undedenden. Beim Sattlere sach Tapezierern und Volfterern ganz undedenden. Beim Sattlere kant Tapezierern und Bolsterern ganz unbedeutend. Dagegen somte den erwerdslos gemescheten Sattlere sattlere falt lämklich Arbeit nachgemiesen werden. Beim ar ap hil den Gewerde war die Bermittlung von Maschinensehen nach zeitweise größere Rachtrage. erwerdslos gemesdeten Gattlern sast sämilich Arbeit nachgewiesen werden. Beim a raph ischen Gewerbe war die Bermitilung von Maschinensetzern recht sedbast. Auch nach Buch
bindern und Botogravden war zeitweile größere Nachtrage.
Dagegen doten sich sür Buchdunder teine Belchäftigungsmöglichseiten. Bei den Kranken vereitenden Krankenwiegerinnen wenig Aussicht aus Vermittlung im Veruf. Das
Musiker Arbeithabender, die infosa ihres Alters nicht mehr
untergebrecht werden fönnen, belasten den Arbeitsmarkt. Bei
dem Stellennachweis für kaufmännischen Augelärtzdeit der wirtschaftspolitischen Lage in einem Rückgang der
ossenen Stellen aus. Troddem daben südige, kaufmännisch
gut dunchgebildeie Kräste, insbesondere Stenotunssten, sowie
gesernte Bankbeamte stets Aussicht auf Bermittlung. Im
Dotele und Gakmirtsgewert Stenotunssten, sowie
gesernte Bankbeamte stets Aussicht auf Bermittlung. Im
Dotele und hab akmirtsgewert Stenotunssten, sowie
gelernte Bankbeamte stets Aussicht auf Bermittlung. Im
Dotele und haben ehrbeitsmarkt die gewünschte Entslastung noch nicht gedracht, da die größeren Säuler insolge
ber bereits statigefundenen Arbeitsmarkt die gewünschte Entslastung noch nicht gedracht, da die größeren Säuler insolge
ber bereits statigefundenen Arbeitsmarkt die gewünschte Entslastung noch nicht gedracht, da die größeren Säuler insolge
ber bereits statigefundenen Arbeitsmarkt die gewünschte Entsberrichte Rachstage nach slotten Stenotunsstinnen.

Aus dem Beitagen aus Sertäuserinnen in gut wie fein Angeban an geetsgenetem weihichen Dienstorknal bei weitem
micht gedest werden kann. Aus 100 ossene Stellen kamen im
Berichtsmonat 48 Suchende. Demgemäß war auch die Bermittlungsfätigsteit sür Basch. Tuns
dungerst ledhast. Die Lage der gewerblichen Arbeiterinnen
dungerst ledhast. Die

Bom Wochenmarkt. Schon am Camstag vor Pfingsten liek der hohe Preis für Sparael. so ichreibt uns ein Berichterstatter, sich nicht mehr balten, trobdem man sunächt vorhatte, die unverkauften Spargeln aufzuheben. Dies Abstit wurde vereitelt in dem Augenblic, als ein großes Automobil plöglich ansuhr. Das große Angebot bewirkte, daß

man die Spargeln amitatt, wie gebosit, für 5 M. zu 3.50 M. das Ftund verkausen mußte. Und sett nach den Veiertagen lenkte sich der Preis für die beite Ware logar auf 2 M. das Pfund. Auch Spinat ist erbeblich im Breis gefallen und tostet das Bsund 50 bis 60 Pf., Blumenkohl 8 bis 10 M. vro Koos. Gurten kommen noch wenig an den Markt, sie stellen sich ie nach der Größe auf 5 dis 7 M. im Preis, Kovsielat von Gärtmern 1.20 M., aus dem Feld 80 Pf. dis 1 M. der Koos. Kömischobl ist noch reichlich vordanden und losiet 50 Pf. das Bsund, edenso Ababarder. Bür alte Gelbe Rüben werden 2 M. der Plund gesordert, ein boder Preis, wie er noch nie zu verzeichnen war. Die neuen Karotien losien 1 M. das Gebund, Wissing 1.50 bis 2 M., ausländische Imeelen 250 M., neue Imeeles der Spinat, edenso Ratosteln werden reichlich angefahren, kosten aber 70 bis 75 Pf. das Pfund, Peterstie 3 bis 4 M., Suppengrünes das Kädmen 50 Pf., Radieschen 30 dis 40 Pf., Schnittlauch 30 Pf. das Gebund. Kartosteln uberden reichlich angefahren, kosten der 70 bis 75 Pf. das Pfund, Peterstie 3 bis 4 M., Suppengrünes das Kädmen 50 Pf., Radieschen 30 dis 40 Pf., Schnittlauch 30 Pf. der reicht. Abeltinen sind angeblich insolae des Solls auf 1.50 die 2 M. gestiegen. Die sog Landeier losten 1.60 M. pro Stild, Sandsfäse in ganzen Kischen 32 M., im einzelnen pro Stild 60 Pf., Schwierfäse ver Bsund 4.50 M.

— Reuer Zug. Seht, da der Wald im frischen Schmud prangt, ist für Geneiende und Erholungsbedürstige die Zeit der Ausslüge gekommen, um in frischer Westeschaft die Lungen zu weiten. Leider liegen aber zurzeit die Jüse der Schwaldacher Kabn zu ungünstig — der eine ab 1.20, zu früh, und der nächke, ab 5.04, zu spät —, um auch die Höhen der Westerlage an die preukliche Erisitsverein hat nun durch eine Eingabe an die preukliche Esirtsverein hat nun durch eine Eingabe an die preukliche Esirtsverein hat nun durch eine Eingabe an die preukliche Esirtsverein hat nun durch eine Eingabe an die Preukliche Esirtsverein hat nun durch eine Eingabe an die Preukliche Eilenbahrdir

Bug. o

sug. ab Langeniamalbach 5.58 und Wiesdaden an 7.05. täglich.

— Nachsendung von Zeitungen in die Commerkrische. Postamtlich wird mitgeteilt: Wer leine Zeitungen in der Commerkrische ohne Unterdrechung weiter beziehen will, verläume nicht, ihre Nachsendung rechtzeit aund bei der leile zu beantragen. Die richtige Sielle ist für die durch die Bost bezogenen Zeitungen das zustellende Postamt im disherigen Wohnort, für nicht von der Post gelieferte Zeitungen der Berlag leldt oder der Zeitungsagent, Sveditung. Puchhöndler usw. der den Bezug disher vermittelt dat. In deiden Köllen muß der den Bezug disher vermittelt deit. In deiden Köllen muß der Untragsteller genau angeben, wohin, von wann ab und wie lange die Zeitungen nachgelandt werden sollen. Die Überweisung ieder durch die Post bezogenen Seitung kostet 2 M.: Bordrude zu Kachsendungsanrtieler überweisung der der Weitersüberweisung der von der Post nachgelandten Zeitungen dei wiederholtem Ortswechsel und wegen der Rücklidermellung dei der Rücklehr nach Hause mus man sich immer an das Bostamt wenden, das die Zeitungen unterwegs zusent ausgeliebe Zeitung: die Reiterüberweisung sie kohen zeitungen der Mit die Weiterschaften der Rücklicherweisung ist kohenfret.

— Auf die Rusterung der Pierde, Mauftiere und Wagen,

jede Zeitung: die Rüdüberweisung ist tostenfret.

— Auf die Musterung der Pserde, Mauttiere und Wagen, die auf Anordnung der französischen Militändehörde in der Zeit vom 18. dis 25. d. M. auf dem Elässendat und den angrenzenden Straken statkfindet, werden die Besider von Pserden und Wagen nochmals auf die Plakate, die an zahlreichen Stellen der Stadt angelchlagen find, dingewiesen.

— Körperichaltse und Kapitalertragssteuer. Auf eine Besanntmachung des Finanzamts bier, betr. Aussichen Beranlagungen der Körperschaften zur Körperschaftssteuer und zur Kapitalertragssteuer, sei auch an diesenschen, welches hischer

Das Telegraphen Banamt Biesbaben, welches bisber im Sauptpoligebaude an der Rheinstraße untergebracht war, teilt mit, daß es sich seit dem 17. Mai im städtischen Ge-baude (Markstraße 1/3), gegenüber der Polizeidirektion, be-

bäube (Markstrade 1/3), gegenüber der Polizeidirektion, bestindet.

— Sochbetrieb am hiefigen Standesamt. Die Aufgebotsausbängekalten im Rathausvestibüt baben fich vor den Pfingitugen ganz erdeblich entleert. Darnach find in der Pfingitugen ganz erdeblich entleert. Darnach find in der Pfingitwoche nicht weniger als 85 Eben vor dem hiefigen Standesbeamten abgelchlossen. Allein am Pfingsteamstag wurden 49 Paare getraut, eine Jahl, welche bisber in Wiesbaden noch nicht erreicht worden filt. Unier den Renvermäblten befanden sich Franzosen. Belgier, Bolen, Ichochen, Slowenen und Amerikaner. Die umkangeren Borarbeiten für die Ebelchliesungen der Ausländer mögen dei der Verschiedenbeit der Ebegeiehgebung in den einzelnen in Betracht kommenden Staaten für den Standesbeamten oft mit Schwierigkeiten perbunden gewesen lein. Trob des rlesigen vollzog lich die Abbertigung der Baare, ohne daß kanges Warten notwendig gewesen wäre, recht flott. Mögen dei den Beteiligten die Segenswilniche, welche ihnen der Standesbeamte Bureandirektor Stoll in derzlichen Worten mit auf den Wes gab, in Erfüllung geben.

— Kinderlos, Aus Lim dur s wird uns berüchtet: Ein Knade von 13 Jabren und dessen. Worten mit auf den Weissbaden wurden hier zu Pfingkten von der Polizei in verwadriostem Zustand und mittellos ausgegriffen. Die Kinder gaben an, ihr Bater dabe sie auf die Badn gesett, um in Limburg bei dem Onsel B. Kartosseln zu holen. Ein Mann dieses Ramens eristiert aber bier nicht. Rachdem die beiden verpslegt worden waren, wurden sie nach Wiesbaden zurückes bracht.

Namens erittiert aber vier nicht. Rachem die dere vilegt worden waren, wurden sie nach Wiesbaden zurückebracht.

— Rastaulches Bauernscht. Aus Ust nach wird ums berichtet: Die Bestresbauernschaft Kassau bält am 12. und 13. Juni bierielbst ein großes Bauernscht ab, mit dem zugleich ein Trachtenscht verbunden wird.

— Bogelschut in den städtischen Anlagen. Das Magistrats-Bresseumt schreibt ums: Aber das Abnehmen der Eingodgel erschien am 12. Mai in einer der hiesigen Lageszeitungen ein Artisel, worin der Leitung der stödtischen Anlagen der Vorwurf gemacht ward, sie dabe durch das Zurückscheiden der Borwurf gemacht ward, sie dabe durch das Zurückscheiden der Kröucher in den Kuranlagen, namentlich in der Umgegend der Dietenmüble, den Singodgeln auf Jadre hinaus ihre Ristgelegenheiten genommen. Der Bertasse hinaus ihre Ristgelegenheiten genommen. Der Bertassen sinc hinaus ihre Nistgelegenheiten genommen. Der Bertassen ihr ihre Kefter zu schaften zur mit seinen Aussührungen, er besindet sich aber in einem größen Irrium. Das Zurückschneiden der Eträucher geschieht gerade, um den Kögeln Unterlagen sirt ihre Kefgel nur selten einen Halt sirt sein Keit derst durch den Rückschnittenstieben jene quirlartigen Berästelungen, in die hinein der Kogel sein Rest hauen sann. Der berufsmäsige Bogelschlichen Gründen und auch der Kosten wegen ist diese in össenlichen Anlogen nicht durchsührbar. Der Rückschnitt wird deshalb alle hies diesen kann der Kuranlagen sehr vogelreich, woden sich sehren sind gerade die Kuranlagen sehr vogelreich, woden sich sehren sind gerade die Kuranlagen sehr vogelreich, woden sich sehren sind gerade die Kuranlagen sehr vogelreich, woden sich sehren sind gerade die Kuranlagen sehr vogelreich, woden sich sehren sind er kuranlagen fehr vogelreich, woden sich sehren sind gerade die kuranlagen sehr vogelreich, woden sich sehren Sanger kuranlagen sehr das Kreicht sind bei der köllen Sänger. Nachtigal, Gartenlaubsänger, Granslichen Beitelten Sänger, Nachtigal, Gartenlaubsänger, das der kieder Gelegenbeit iei dar

teist.

— Ein Bankbetrüger. Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Im Septembet 1920 hat ein angeblicher Karl Salischer bei ber biefigen Discontogesellschaft ein Scheckfonte errichtet und biervon nach und nach 105 000 M. abgehoben. Wie sich betausstellt, ist die Bank einem Betriger aum Opset gesallen, der bei der Berliner Zentrale der Discontogesellschaft die sur Frankfurt bestimmten Abertragsbelege gefällcht bat und darauf die Summe in Teilbeträgen abhob. Rach Lage der Sache dürste der Balisch tatlächlich existieren.

Er war im Besits eines Auslandspasses, ist etwa 40 Jahre aft, 1.70 Meter groß, bat ein saltenreiches Gesicht und trägt langes, schwarzes Saar.

Bem Biehmartt. Der Geschäftsgang am heutigen Martte war bet einem Auftried vom 182 Rindbern, berunter 50 Ochsen, 22 Auflen und 110 Kühen und Färsen, 204 Kälbern, 130 Schafen, 399 Schweinen ein allsemein gedrückter, der obendrein bei Stohnieh einen Aberstand im Gesche hatte. Die Preise gingen bei Ochsen und Kühen etwas nach unten, ebenso bei Ralbern und Schweinen, mährend die Schafpreise an ausgen und die Preise für Bullen fich auf der vortobschailigen Ihre hieften. Ausgeführt Ware bei Ochsen und Linden marche ieden über keiten. unten, edenso bei Kölbern und Schweiner, mührend die Schaftreise anzesen und die Preise sur Euchen und Angeluche Mahrend die Schaftreise anzesenüchte Wares der Ochsen und Angeluche Wares der Ochsen und Angeluche Wares der Ochsen und Angeluche der Verleiber.

Ausgeluche Wares der Ochsen und Angeluchen wurde seden über Artig oberieht. Nam motierte: Chien: Vellselschie, ausgemäßtete, döchken Schlein Schlein Vellselschie, ausgemäßtete und nicht gezogen hoben 780–800 M.; Bullen: Vellseischige, ausgemäßtete und ältere ausgemäßtete 680–700 M.; Bullen: Vellseischige, ausgemößten Schlein Schlein Schlein Schlein Schlein Schlein Schlein Schlein Schlein und Kübe: Vellsteilichige ausgemäßtete Kübe höchken Schlein wertes 800–850 M., vellsteilichige ausgemäßtete Kübe höchken Schlein wertes bis zu 7 Jahren 700–700 M., menig gut entwicklie schwertes 800–850 M., vellsteilichige, ausgemäßtete Rübe und Külen Schlein Schlein

- Ein Steckbeief ist seitens bes hieftegen Oberstaatsanwalts erlassen binter bem 48 Jahre alten Hausbiener Christian Auer aus Stuttgart, ausleht sier in Wiesbaden wohnhaft, wegen Diebstahis.

— Personalnachrichten. Der Regierungs- und Schulrat, Geb. Reg.-Rat Bolder, ist zum Ober-Regierungs- und Schulrat bei der hiefigen Regierung ernannt morben.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

* Stantschenter. In der Kuntz, Bortrage und verschaftelt.

* Stantschenter. In der füt Cametag, den 21. Mai, geplanten Reuinsenterung des "Orpheus" fällt dem Ballett eine besonders detvortagende Ausgebe zu. Die der Aufführung des Staatstheniers gugrunde liegende spenische Beardritung des Melsterwertes sieht außer den ühlichen Thujen nach allerlei geremonible Reigen und plastische Gruppierungen von, die von samtschlichen Soletungerinnen, Tängerinnen, Elevinnen und Kindern

von samtlichen Soletungerinnen, Tängerinnen, Elevinnen und Kindern ausgesährt werden.

* Aurhaus. Auf den heute Mittwochabend & Uhr im Kurgurien satissindenden Bolfsaben durier Mitwirfung der Wiesbadene kaltseindenden Bolfsaben unter Mitwirfung der Wiesbadener Int nerschaft sein der nechten ber Schaft sein biermit nochmals hingervielen. Das sehr reich haltige Pregremm verzeichnet solgende Borsildrungen: Kürturnen am Berren, Borsibrungen der Damenabieilung, Kürturnen am Rec, thothwisch-harmonischen Dibrungen Commenabieilung, Kürturnen am Rec, thothwisch-harmonischend Wöhrend dieser Darbietungen schwerzeitert des Kurochester. Das sür Freitag dieser Woche vergeschene songertiert des Kurochester. Das sür Freitag dieser Woche vergeschene so. lehte Bollstangert ist technischer Schwierigt fetten halber auf Freitag, den 27. Mai, verlegt worden. — Marn Wig-man, obgleich den meisten noch nicht genügend dekannt, glit heute als die erste Tängerin. Die Kurverweitung hat die Künstletin sie einen Tanzukbend eingesaben, der am Samstag dieser Woche im Kurgarten vergessehen ist.

Aus Proving and Nachbarfchaft.

Wem Rubern in den Tod.

1100. Fennstuet a. R., 17. Mat. Beim Umstellen im Boot stärzte am zweiten Pfingkfelertag eine junge Dame und ihr Begleiter an der Deuischberradrücke in den Main. Das Möden wurde gereitet, der Mann war ihn tet, als man ihn dem nassen Element entrig.

mon feansturt a. M., 17. Mai, heute mittag spielten in der Röhe des Kömerberges mehtere Jungen mit Karbid, das sie jur Explosion brachten. Dabel sies größere Menge einem zehnjährigen Jungen in die Augun, so das die Sehtraft versoren sein durzte. Außerdem erstitt er schwere Brandwunden am Kopf und Gestaft.

Mus Liedesstummer in den Tod.

a. Delfenheim, 13. Mai. Erhängt hat fich hier am Pfingstmentagmorgen vor dem Kirchang ein Dojähriges Dienstmäden aus Wallen. Die Mative- zur Tat sind noch nicht bekannt, doch dürste Liedesstummer die Hamptursage sein.

Rach sedsjähriger Cefangenichalt jurud.
und. Durmitube, 18. Met. Rach sechsjähriger Gefangenichalt in Sibirjen ift ber Oberlibrer an bem jeht eingegangenen neuen Comnafium, Prof. Giafer, von hier, wohlbehalten gurudgefehrt.

Sport.

Bussell. "Sermania".Wiesbaben gegen "Sparta". Plegerheine Zuschunden fand biese Tressen am Pfingstmoning sintt. Gleich bei Beginn fend bie Germania gut zusammen und konnte auch bereits in der 5. Min. durch einen sehler der Skiedertveibigung in Jührung geben. Bis zur haldzeit erhähten die Hießen durch Lind dem des Spiels auf 2:0. Rad ber Taufe mer Germania nodmals durch Rückert erfolgterich, der einen vor Gultetorwart ichwach abgewehrten Ball gum 3. Tor für feine Fraben eintspite. - Um Pfingfifonning gewannen bie Ligareserven bes 1. Rainger Aufhalls und Sporto-reins gegen Sparte-Plenerheibe mit 2:0 (2:0) Toren.

- Das Berbondofptel ber 1. Jugendmannicaft bes Sportvereins gegen bie gleiche von Biebrich endete mit 0:0 Toren unenticiteben. Um Mentes unterlag fie gegen die bestere 1. Jugenbelf ber "Pfalg-Andwigshafen burch zwei Eigentore 1:4 (0:1). Sportvereins 2. Jugendmannschaft gewann des fallige Berbandsspiel gegen Bisbrichs gleiche mit 1:0 (1:0) Toren. — Die 2. Jugend ber Spielvereinigung Wiesbaben unterlag gegen Sportvereins 4 mit 0:1 (0:1) Toren. — Gegen die Ligareserven des B. J. Roftvanffunt verlor ble 1. Mannichaft ber Spielvereinigung-Biesbaben mit 2:4 Teten, während ihre 2 gegen Erbachs 1 mit 3:1 Toren flegreich blieb. — Mainz 05 gewann am Mittwech gegen Eintracht-Lelpzig mit 5:0 (2:0) Toren und spielte am Mentog gegen den Juhöallklub Basel mit 6:0 Toren unenhichten. — In Groningen gewann Rordbeutschland gegen Okholland ireh Ersch mit 3:2 Toren. Alle 6 Tore für den Korben scho ber Inter-

netionale harber.

* Tecfolgs der Reichtathletif-Abitellung des Sportvereins Wiesdaden det den netionalen Wett-Kömpfen in Rassan a. d. Lahn. Bei den leichtatslissen Wett-Kömpfen der Turn- und Sportgemeinde "Rassonia" in Sad Resson am Pfingskomntag schnitt Sportverein recht gut ab. hölger gewann den 190-Weterlans sit Senioren gegen seinen Klaktameraden Keinschd und gute westerunf für Senioren gegen seinen Klaktameraden Keinschd murde zweiter mit 11,2 Set. Ebenso siegte Reindold im 200-Weterlaus sur ihr Senioren mit 28,1 Set. Der 1500-Weterlaus zur getigte einen finannanden Kampf imstiden dem derrischen Weisder was 1916 und 1919 fpannenben Rampf smilden bem beutichen Meifter ngm 1916 und 1919 Being von Breuften-Duisburg und Frit Bendel, Spottverein-Wiesbaben. Seinz von Preußen-Duisdurg und Fritz Sendel. Goottverein-Wiesbaben beinz leefte während bes gangen Nennena ein sehr schnelles Temps vorbem außer hendel keiner ber andern Läufer gemochien war. Ere durch
einen energischen Endspurt kounte ber deutsche Meliter den jungen Hendel
abschitteln und ihn mit 3 Metern Abstand ichlegen bendel lief die sehr
gute Zelt von 4 Min. M.4 Set Die 4-Mal-100-Reterkaffet des Sportvereins war vom Vech verfelgt, denn nachdem sie im Vorlauf mit der
Staffel von "Enitracht"- Frantfurt, die den Enischeungslauf nachder gewann, totes Rennen gelaufen hatte, ließ der duite Rann im Imischenlauf dein mechseln dem Stad fullen, wodurch die Staffel für die Enis
schaften der Staffen der Stad fullen, wodurch die Staffel für die Enis
schaften der Staffen der Stad fullen, wodurch die Staffel für die Enis ichibung biftangiert wurde. Els lobend zu erwähnen it die auferodente liche Goffreundlichteit bes gaftgebenden Bereins, der "Raffspla" Son Raffan, die für unentgeitliche Unterfunft und Berpflegung der auswärtigen Teil-nohmer in gung hervorragender Weise gesorgt hatte.

Berliner Börse.

Kurse vom 17. Mai 1921.

and the second s	7000		Control of the last	In Wa			
Ole: Bank-Aktien.	In %	Div.		Annual Control of the Control			
10 Berliner Handelages.	208.00	0		250.00			
Commers. u. DiscB.	208.50	0	Hösch Eisen u. Stahl	00.00			
8 Darmstädter Bank	179.00	10	Hee Berghau	672.00			
2 Deutscho Bank	293,00	0	Königs-u. Laurahütte	325.00			
30 Disconto - Commandit	247.25	30	Kali Aschersieben	336.50			
Droedner Bank	210.50	6	Kostheim Cellulose	\$20.00			
Mitteld, Creditbank .	167.50	15	Kronprinz Metallf	850.00			
7 NationB. f. Deutschl.	183,00	8	Lahmoyer u. Co	220.00			
150 Oceterr, Kredit-Anst.	63,00	6	Lauchhammer	420,00			
8.20 Reichsbank	141.78	12	Lindes Eismaschinen	313,00			
The state of the s		18	Ludwig Loewe u. Co.	00.00			
Industrie-Aktier	Dance Co.	8	Mannesmann Röhren	591,00			
48 Albert, Chem. Werke	610,00	8	Oberschles. Eisenbed.	295,00			
	244,00	14	EisInd.	281,00			
Adler-Fahrradwerke Augsburg - Nürnberg	447.00	17	" Koksw	479,50			
	300.75	16	Orenstein u. Koppel	562,00			
Borgmann, Elektriz.	337.50	8	PhonBergb. u. Hutte	673,00			
Borgmann, Elektris Bad. Anilin u. Soda.	529.75	25	Porsellanf. Kahla	604.00			
& Biamarck-Hütte	715.00	14	Rositzer Zuckerraff	393,00			
Boohumer Gufistahl .	453,00	12	Bhein-Nass, Bergw	950,00			
Brauerel Schultheiß .	473,00	6	Rhein. Stahlwerke	439,00			
Buderus Eisenwerke	575,00	12	Riebeck Montan	515,00			
an Beton-u. Monierbau .	438,00	15	Rombacher Hüttenw.	331,00			
Doutsch-Lux, Bergw.	321,00	0	Rhein. Metallwarenf.	350,00			
or Doutsche Kaliwerke.	345,00	20	Sachsenwerk	315,00			
DtschUebersElekt.	1065.0	8	Schuckert Elektris	249,75			
ta Donnersmarck-Hütte	630,00	12	Siemens u. Halake	301,00			
Dürrkopp, Bielef, M	\$80,00	85/4	Südd. Eisenbahnges.	109,00			
Dtach, Waff, u. Mun.	561,00	20	Versin. Glanustoff-F.	1220.0			
Daimler Motores	199,88	15	Varziner Papierfabr.	560.00			
Deutsche Erdöl-Ges.	890,00	16	Verein. Cöln-Rottw	394,00			
Elberfelder Farbent.	652,00	12	Weiler-ter-Meer Ch.F	00.00			
Eschweiler Bergw	319,00	35	Westeregeln	513.00			
Friedrichshütte	955.00	0	Zellstoff Waldhof	488.00			
Felten & Guilleaume	568,00		Want Amer Debatt	THE OWNER OF THE OWNER.			
Gasmotoren Deuts	00.00	0	HambAmerPaketf.	173,88			
Geisweider Bisenw	00.00	0	Hanss-Dampfschiff	306.50			
Gelsenkirch, Bergw	323.50	0.	Norddeutscher Lloyd	154.75			
The state of the s	00.00	0	Schantung-Risenb	540.00			
Höchster Farbwerke	00.00	0	Türk, Tabakregie	00.00			
Höchster Farbwerke	469.00	0	Otavi Minen				
Hinde Auffermann .	314.75	1 0	Genusscheine	409.50			
a Limiter manners .	lera'i.p						
		Section.					

Berlin, 17. Mai: Abgesehen von etwas lebhafteren Umsätzen in einzelnen Papieren und in den zu Einhalts-Rursen gehandelten Industriewerten, worin seitens des Publikums etwas größere Kauflust vorlag, herrschie an

der Börse im allgemeinen noch die Feiertagsstimmung vor. Bei ziemlich fester Grundstimmung unterlagen die Kurse in ihrer Gesamtheit nur geringfügigen Veränderungen. Mit Besserungen bis zu 10 Proz. und darüber sowie teilweise lebhaften Umsätzen sind zu erwähnen Orenstein & Koppel, A.-E.-G., Rhein. Stahl, Rhein. Braumkohle und Phönix. Dagegen stellten sich in ungefähr gleichem Ausmaße Westeregeln. Deutsche Kali und Höchster niedriger. Am Rentenmarkt lag die Kauflust bei ansehnlichen Kursen für die alten deutschen und preuß. Anleihen, wobei ausländische Käufe wiederum in 3 proz. Reichsanleihe und auch in den ungefähr 20 Proz. höheren Mexikaner-Anleihen zu beobachten sind, vor. Der Verkehr am Devisenmarkt war bei wenig veränderten Kursen still.

Der Markkurs im Ausland.

Dz. Mainz, 17. Mai. Der Markkurs hatte heute auf den neutralen europäischen Platzen eine leichte Abschwächung zu verzeichnen, sonst zeigte er sich widerstandsfähig. Dementsprechend waren die Notierungen am Berliner Devisenmarkt für Amsterdam, Schweiz und Spanien etwas erhöht, während die übrigen kleine Rückgänge aufwiesen. Höher waren Amsterdam um 20 (2097,90), die Schweiz um 4% (1041,45), Spanien um 10 (764,20), Niedriger standen Brüssel um 1% (493), London um ¼ (232,75), New York um 7/40 (58,14), Paris um 4% (492,50), Italien blieb auf dem Stand des Vortages. In Amsterdam war die Mark um 4%, in Zürich um 15 Punkte niedriger.

Weinbau und Weinhandel.

m. Neudorf (Rheing.) 16. Mai. Der Weingutsbesitzer
J. Diefenhardt, Neudorf, versteigerte 28 Nummern Naturweine aus Lagen der Gemarkungen Neudorf und Rauenthal.
Es handelte sich um 1919er und 1920er Gewächse. Alles
ging in andern Besitz über. Bezahlt wurden für 12 Haltstück 1919er Neudorfer 8600, 16 000 M., 7 Halbstück 1919er
Rauenthaler 11 100, 20 100 M., zusammen 244 500 M., durchsehnittlich das Halbstück 12 850 M., für 14 Halbstück 1920er
Neudorfer 14 100, 18 400, 21 600, 31 000, 33 100, 48 000 M.,
3 Halbstück 1920er Rauenthaler 18 600, 26 400, 42 000 M.,
2 Viertelstück Rauenthaler-Rothenberg-Auslese 22 600, desgl.
Beeren-Auslese 32 000 M., zusammen 454 500 M. Der gesamte Erlös stellte sich auf 699 000 M. ohne Fässer.

m. Eltville (Rheing.), 16- Mai Das Kimmelsche Weingut brachte hier 48 Nummern 1919er und 1920er Naturweine aus Lagen der Gemarkung Rauenthal zur Versteige-

rung. Es handelte sich um eine der bekannten Ausgebote der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer. Das ganze Autgebot ging bei starkem Besuch und äußerst flottem Geschäftsgang in andern Besitz über, dabei stie gen die Preise durchweg über die Schätzung des Eigners. Für 9 Halbstück 1919er Rauenthaler wurden 8900, 12 200, 15 600 M., desgl. Wieshell-Auslese 17 800 M., zusammen 118 000 M. erlöst. Für 36 Halbstück 1920er Rauenthaler wurden 11 400, 15 900, 19 200, 25 000, 29 100, 31 000, 35 000, 48 600, 46 700 M., desgl. Kesselring-Auslese 53 400 M., desgl. Wieshell-Edelauslese 102 000 M., desgl. Baiken Edelauslese 106 000 M., 3 Viertelstück Rauenthaler Rothenberg-Auslese 44 300 M., desgl. Langenstück-Auslese 50 100 M., desgl. Gehr-Auslese 53 100 M., zusammen 1 360 100 M. erlöst, Der gesamte Erlös stellte sich auf 1 478 100 M. ohne Fässer.

Wefferberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

17. Mai 1921.	7 Uhr 27 morgens		9 Uhr 27 abends	Mittal	
Luft- druck aufoeu. Normalschwere	747.6	147.6	747.6	747.6	
red. suf dem Meeresspiegel Thermometer (Celsius)	767.5	757,5	157.7	757.6 18.8	
Dunstspanning (Millimeter) . Relat, Feuchtigkeit (Prozente)	10.0	11.7	10.9	10.9 67.3	
Windrichtung	N 1	NW 1	N 1	Z	
Niederschlagshöhe(Millimeter) — Höchste Temperatur (Celsius): 25.0.		Medrigste Temperatur: 18.4			

Wasserstand des Rheins Biebrich Pegel: 0.66 m gegen 0.70 am gestrigen Vorunttag
Mainz 0.07 - 0.010 Caub 1.10 - 1.10 -

Die Abend-Musgabe umfaft 6 Seiten.

Sauptidriftleiter: 6. Betijd.

Berantwortlich für den politischen Teil: F. Ganther; für den Unter-haltungsteil: I.B.; F. Ganther; für den lotafen und provinziellen Teil fowie Genchtsfaal und handel: W. Ep: für die Anzeigen und Retlamen: I.B.: E. Braafch, famtlich in Wiesdaden.

Drud u. Bering ber B. She Han ber g'iden hofbudbruderei in Wiesbaben.

Sprechftunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.



bittet um Besichtigung der augenblicklich ausgestellten Neukeiten von Foulards und Waschstoffen.

Berein für Austunft über Mohlfahrts.

Berein für Austunft über Wohlfahrtseinrichtungen und Rechtsfragen (E. B.).

Zu unferer am Diendiag, den 24. Mai 1921,
abends 6½. Uhr, im Arbeitsamt, Dopheimer Straße 1, Zimmer 13, stattsindenden Witgliederberfammlung laden wir tmiere Witglieder und Freunde 1e5 Bereins ergebenst ein. Tagesordnung is d. Jahresbericht: a) Wohlfahrts, b) Rechtsfälle. 2. Kassendericht. 3. Entlastung des Kassierers. 4. Bahl des Borstandes. 5. Wahl der Kassenviscen. 6. Aende-rung der Statuten.

Der Vorstand.

• Schneiderbedarfsartikel

Futterstoffe und Kurzwaren

kauft man am vorteilhaftesten bei

Albert Schwarz

5 Römertor 5 gegenüber d. "Tagblatt".

Fahrrader Reparaturen, Cummiber., alle Erjapteile.



In hundertfacher Auswahl:

Metallbeffen mit Ia Patentmatratze 525, 490, 425, 375, 335, 295, 235 Kinderbetten 575, 420, 360, 290, 260, 210, 130

Matratzen

in eigenen Werkstätten hergestellt, 3 teilig, mit Keil,
Seegrasfüllung . . . 425, 360, 285, 225, 125
Wollfüllung . . . 590, 525, 485, 425, 285
Kapokfüllung . . . 975, 900, 850, 775, 700, 600
Roßhaarfüllung . . . 1675, 1450, 1350, 1100

Deckbetten, Kissen Bettfedern, Daunen

Daunendecken, Steppdecken, Wolldecken

Weißlackierte Garderobe-Schränke Spiegelschränke, Schlafzimmer Waschkommoden, Wickelkommoden

außergewöhnlich preiswert.

Spezialhaus Buchdahl Bärenstraße 4.

Neu hereingekommen in Waggons

Baden 22235 und Württemberg daher folgendes äußerst vorteilhaftes Angebot in Sülfenfrüchten:

Mt. 1.10

Grüne Erbsen

MH. 1.50

Mt. 2.- Mt. 3.50 u. 2.60

alles prima, porzüglich tochende Qualitäten. Reis zu Mt. 3.25, 2.75 u. 2.25 Safermehl 1/2 "Rhott" Mt.

Ferner: 5000 Pfund

prima 1920er lüße bosnische

21 Verkaufsstellen allen Städtteilen

Zum **Auto-Renn**em am 22. Mai 1921 auf der Opel-Rennbahn bei Rüsselsheim führen wir Fahrten mit unsern eleg.

Luxus-Gesellschafts-Autos Auskunft - Platzkarten - Abfahrt

Automobil-Centrale Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20. Telephon 6160-62.

In 2000 Meter Höhe führte

Ernst Lubitsch

Regie zu dem mit Spannung erwarteten neuen großen Ufa-Lustspiel

Berg - Katze

von Hanns Kräly und Ernst Lubitsch, das ab Freitag in den

Walhalla - Lichtspielen zur Aufführung gelangt.

POLA NEGRI

spielt die "Tolle Rischka". Paul Heidemann

spielt den "Feschen Alex".

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden G. m. b. S.

Mootfftrage 1 - Telephon 872. Umzüge in der Stadt sowie von und nach allen Orten.

Berpadung, Lagerung, Berficherung.

Färbe zu Hause

Marke_Fuchskopf im Stern' Einfach-Praktisch-Billig

Brillanien, Perlen Silbersachen, Bestecke, Pokale, Aufsätze, Service, gold. Uhren u. Ketten, Armbänder, Pfandscheine, Platin. Brennstifte Geizhals, 14 Webergasse 14.